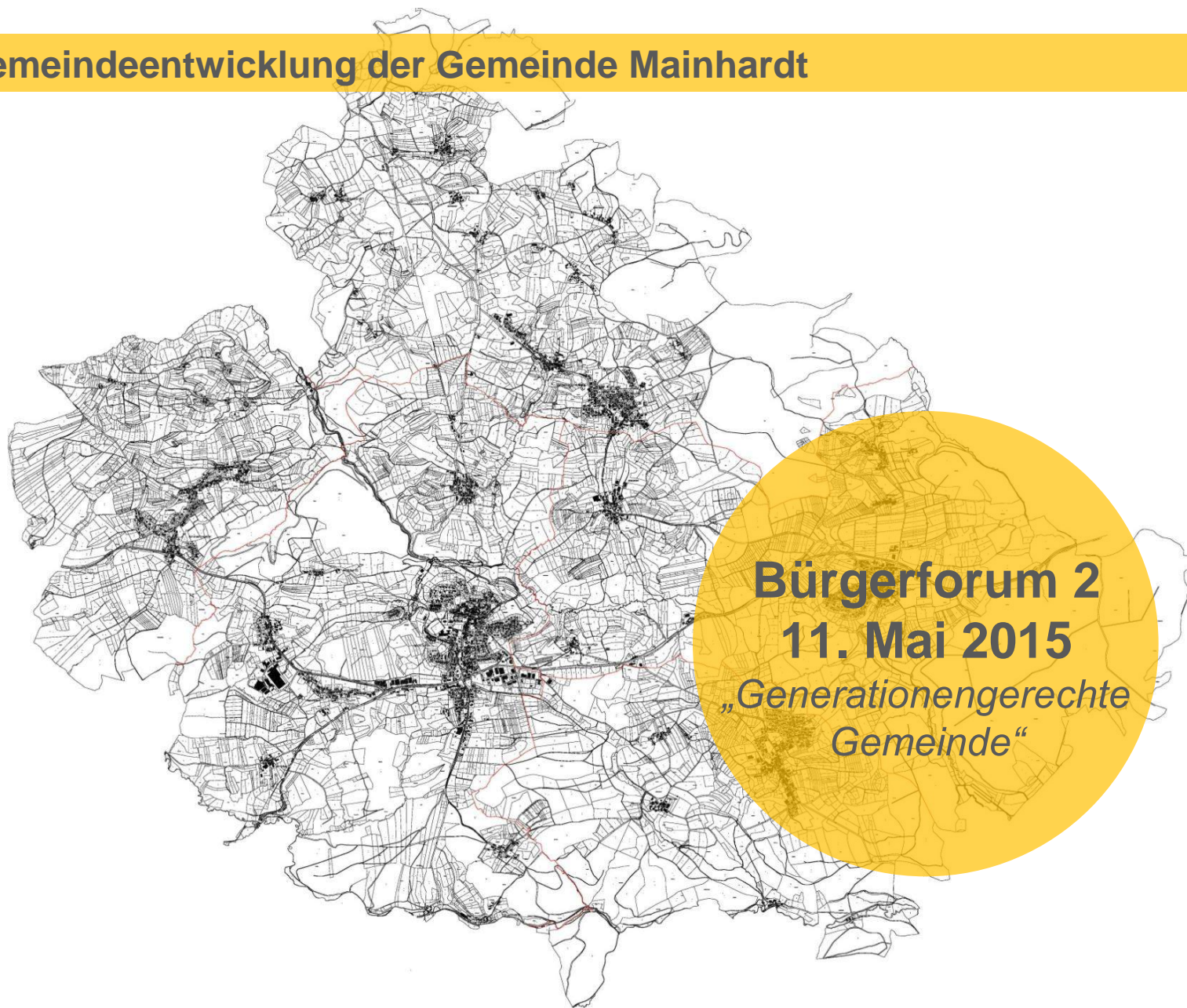


Gemeindeentwicklung der Gemeinde Mainhardt



Bürgerforum 2
11. Mai 2015
*„Generationengerechte
Gemeinde“*

Projektteam



Ulrike Datan

Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitektur

M.Eng. Stadtplanung

Bürgerforum 2: Worum geht es heute?

- 18.00 Uhr** Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Komor
- 18.10 Uhr** Einführung in das Thema und Vorstellung des geplanten Vorgehens durch die STEG
Vorstellung der Themen, Schwerpunkte und Überlegungen
- 18.45 Uhr** kurze Vorstellung der Teilnehmer mit Nennung ihrer Erwartungen und Interessen
Gruppenbildung und Bestimmung Gruppensprecher
- 18.50 Uhr** Beginn der Arbeitsphase als Gruppenarbeit:
- Benennung und Verortung der Projekte/ Maßnahmen
 - Diskussion und evtl. Priorisierung der Projekte/ Maßnahmen innerhalb der Gruppe
- 20.00 Uhr** Vorstellung der Arbeitsergebnisse der jeweiligen Gruppe durch Gruppensprecher
Übernahme auf einen Masterplan
- 20.45 Uhr** Diskussion
- 21.00 Uhr** Zusammenfassung der Ergebnisse und weiteres Vorgehen
- 21.15 Uhr** Verabschiedung

Demografische Entwicklung



EINFÜHRUNG IN DAS THEMA GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Wie sieht die zukunftsfähige Gemeinde Mainhardt aus?

Was sind Zukunftsaufgaben und Herausforderungen?

Welche sind die zukünftigen Themen zur Entwicklung der Gemeinde Mainhardt?

Diese Fragestellungen beschäftigen:

- **Verwaltung**
- **Bürgermeister**
- **Gemeinderat**
- **Bürger und Akteure der Gemeinde Mainhardt**

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Das gemeinsam erarbeitete
Gemeindeentwicklungskonzept soll

Leitlinien und Zielsetzungen

für richtungsweisende Entscheidungen
der Gemeindeentwicklung für **alle** Akteure darstellen.

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



In einem Gemeindeentwicklungskonzept werden

- **strategische Entwicklungsziele und**
- **Handlungsschwerpunkte**

mit räumlichen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklungen formuliert und koordiniert sowie

- **konkrete Maßnahmen und**
- **Projekte**

benannt.

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Veränderung der Strukturen und des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland

- Die Bevölkerungszahl nimmt ab
- Die Zahl potenzieller Eltern nimmt ab
- Der Anteil älterer Menschen nimmt zu
- Haushaltsmittel werden knapper, kommunaler Handlungsspielraum verringert sich
- Lebensmodelle und Wohnformen ändern sich
- Individualismus: Lebenslaufalternativen
- Verlagerung innerhalb der wirtschaftlichen Sektoren (Industrie 4.0)
- Verdichtung und Schrumpfung in Nachbarschaften
- Wettbewerb der Regionen und Kommunen
- Ökologischer Wandel, Energiewende

Demografischer und gesellschaftlicher Wandel



Konrad Adenauer, 1957
„Kinder kriegen die Leute immer!“

Franz Müntefering, 2003
„Wir Sozialdemokraten haben in der Vergangenheit die drohende Überalterung unserer Gesellschaft verschlafen. Jetzt sind wir aufgewacht. (...) Die Demografie macht den Umbau unserer Sozialsysteme zwingend notwendig.“

Demografischer und gesellschaftlicher Wandel

- Momentan noch stabile Bevölkerungsentwicklung.
- Stabile Bevölkerungsentwicklung stützt sich v. a. auf die Wanderungsgewinne.
- Deutliche Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ab ca. 2030
Der demographische Wandel „älter und weniger“ wird dann deutlich spürbar.
- Die stärksten Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur wird es in der Altersgruppe der Hochbetagten (85+) geben. Rückgänge in den Anteilen, insbesondere bei Kindern und der „Häuslebauergeneration“.
- Konsequenzen für Versorgungs-, Mobilitäts- sowie sozialer Infrastrukturen sollen frühzeitig diese Veränderungen berücksichtigen.
- Neue Baugebietsentwicklungen können diese Entwicklung nur teilweise verlangsamen, aber nicht aufhalten!



Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Bevölkerungsbilanzen

Mainhardt (Kreis Schwäbisch Hall)

Bevölkerungsbilanzen seit 2001 nach Geschlecht

Jahr	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)		Wanderungssaldo		Bevölkerungszu- bzw.- abnahme ¹⁾		Bevölkerung am 31.12. ²⁾	
	insg.	männl.	insg.	männl.	insg.	männl.	insg.	männl.
2001	-6	+13	+98	+41	+92	+54	5520	2720
2002	-24	-6	+91	+71	+67	+65	5587	2785
2003	-11	+2	+57	+10	+46	+12	5633	2797
2004	+3	+8	+9	-14	+12	-6	5646	2792
2005	-17	-13	+46	+36	+29	+23	5675	2815
2006	-10	-12	-38	-40	-48	-52	5627	2763
2007	-11	-	+49	+27	+38	+27	5665	2790
2008	-3	-2	+62	+50	+59	+48	5724	2838
2009	+12	-	-27	-20	-15	-20	5709	2818
2010	-6	-8	+6	-8	-	-16	5709	2802
2011	-10	-5	+24	+10	+14	+5	5745	2823
2012	-13	-9	+59	+62	+46	+53	5791	2875
2013	-5	-1	+53	+29	+48	+28	5838	2903

1) Ohne bestandsrelevante Korrekturen.

2) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes bis 2010 Basis VZ 87, ab 2011 Basis Zensus 09.05.2011. Aufgrund der unterschiedlichen Fortschreibungsbasis ist der Vergleich zwischen 2011 und 2010 nur eingeschränkt aussagekräftig.

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?

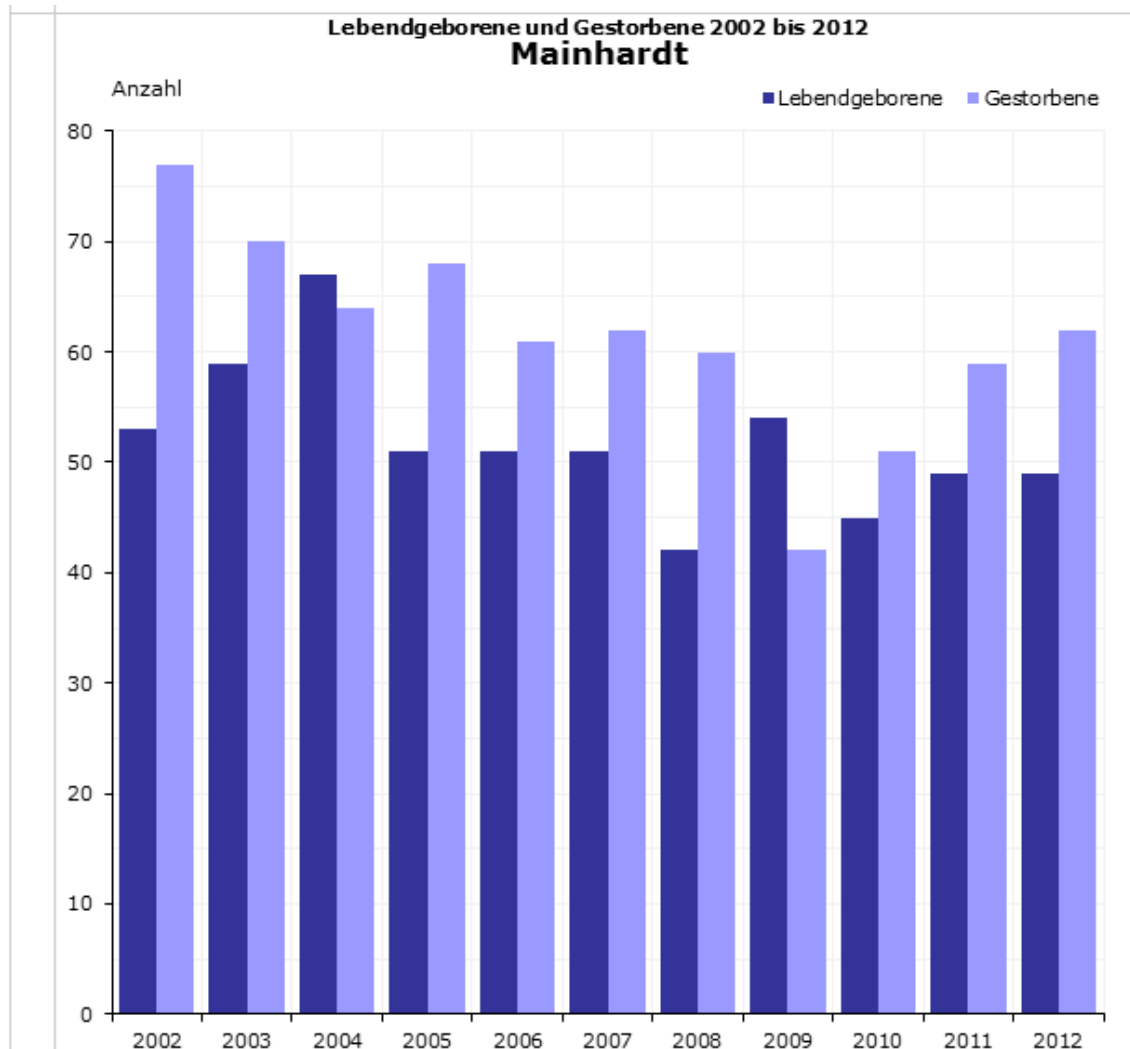


Diagramm 2.2

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen und Entwicklungskorridor

Mainhardt (Kreis Schwäbisch Hall)

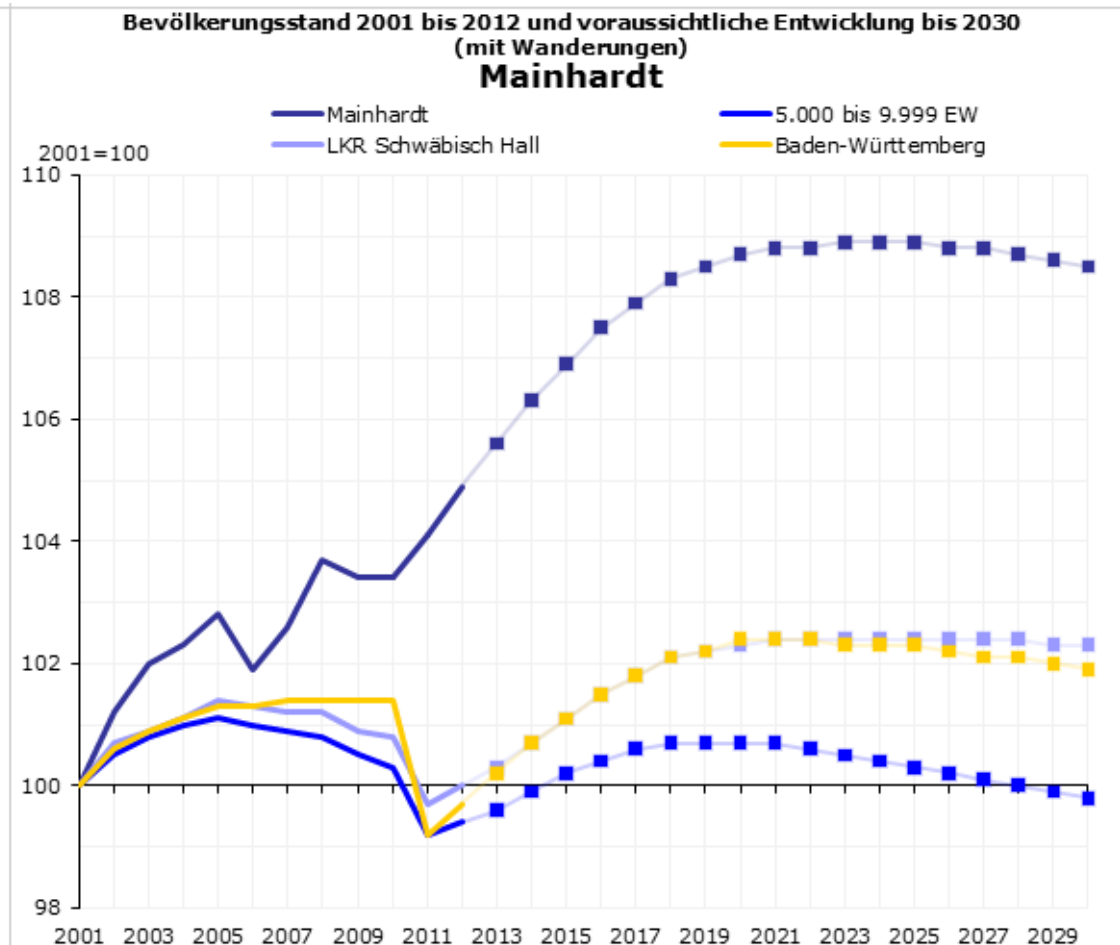
Bevölkerungsvorausrechnung mit Wanderungen (Hauptvariante) und Entwicklungskorridor bis 2030

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Entwicklungskorridor ¹⁾	
		unterer Rand	oberer Rand
2012 ²⁾	5791	5791	5791
2013	5828	5828	5831
2014	5869	5867	5874
2015	5902	5899	5912
2016	5933	5925	5944
2017	5956	5945	5973
2018	5976	5959	5996
2019	5990	5966	6014
2020	6000	5968	6029
2021	6005	5963	6038
2022	6007	5957	6046
2023	6009	5950	6053
2024	6009	5942	6060
2025	6010	5932	6065
2026	6008	5921	6069
2027	6004	5908	6071
2028	6000	5894	6073
2029	5995	5879	6073
2030	5988	5862	6073

1) Das Aggregieren der Gemeindegewerte zu höheren Gebietseinheiten bzw. zum Landeswert ist methodisch nicht sinnvoll und ergibt nicht die obere bzw. untere Variante der Landesvorausrechnung, da unterschiedliche Modelle zur Berechnung des Entwicklungskorridors herangezogen wurden. Vgl. hierzu die Methodenbeschreibung.

2) Die der Vorausrechnung zugrunde liegende Ausgangsbevölkerung am 31. 12. Basis Zensus 9. 5. 2011. Zum Zeitpunkt der Berechnung lagen endgültige Ergebnisse zur Bevölkerung insgesamt, aber vorläufige Ergebnisse zu Alter- und Geschlecht vor. Mit geringen Anpassungen bei den mit deutlichem zeitlichem Abstand zu erwartenden endgültigen Ergebnissen zur Bevölkerungsstruktur 2012 muss gerechnet werden.

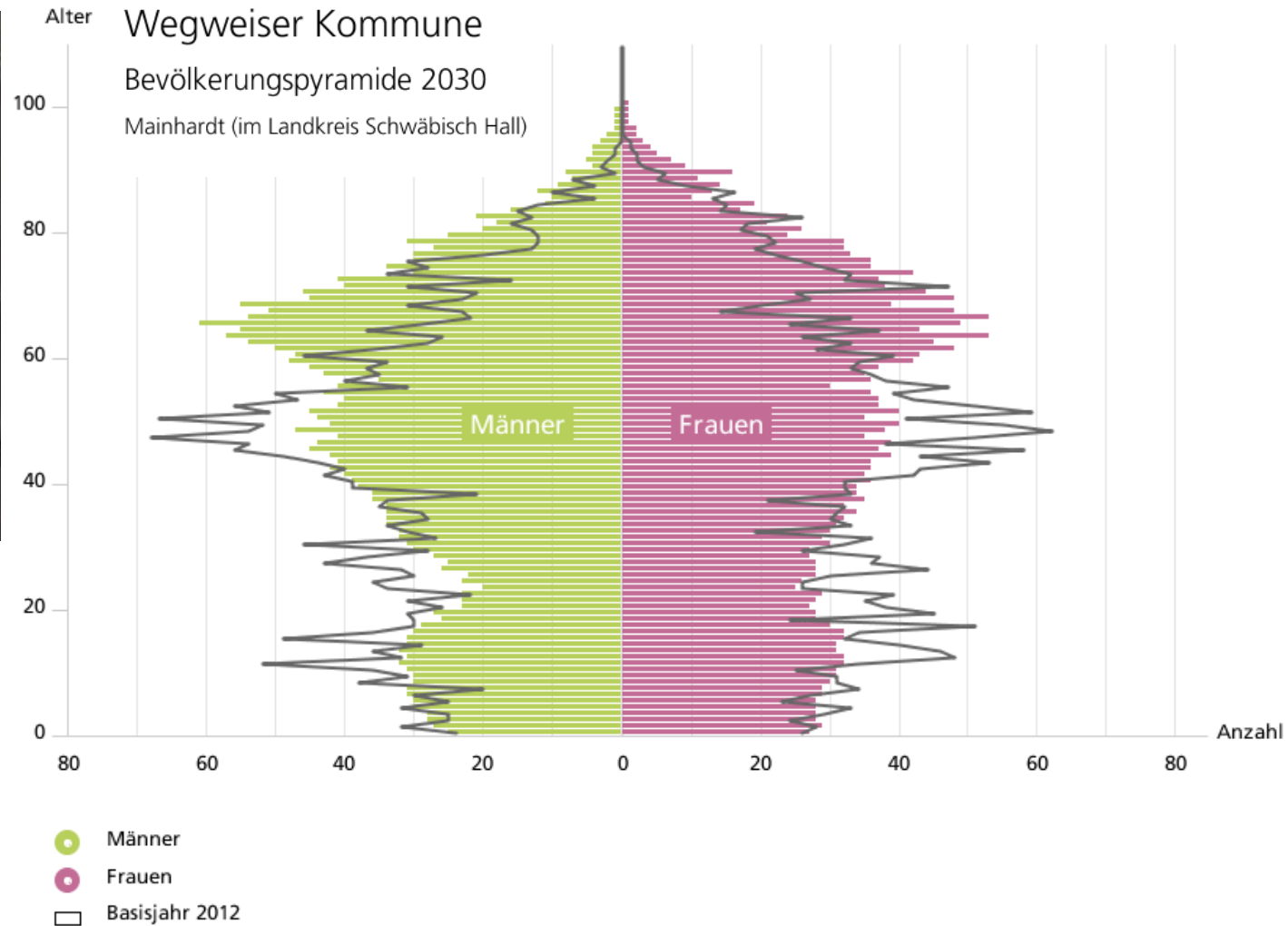
Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Bis 2010 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes jährlich zum 31. 12. Basis VZ'87, ab 2011 Basis Zensus 9. 5. 2011; bis 2012 Ist-Werte, ab 2013 regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Baden-Württemberg (mit Wanderungen), Basis Bevölkerungsstand zum 31. 12. 2012. Aufgrund der unterschiedlichen Fortschreibungsbasis ist der Vergleich zwischen 2012 bzw. 2011 mit 2010 sowie den zurückliegenden Jahren nur eingeschränkt aussagekräftig.

Diagramm 1.1

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

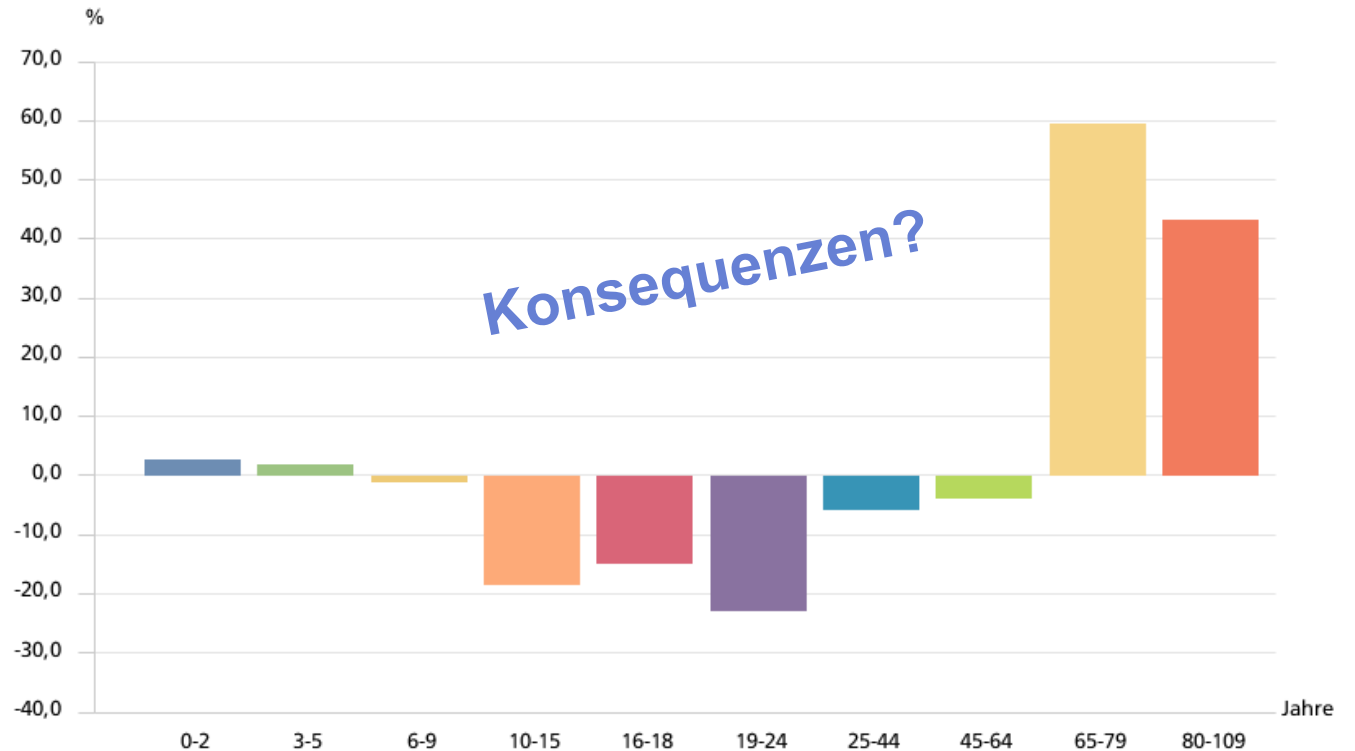
Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

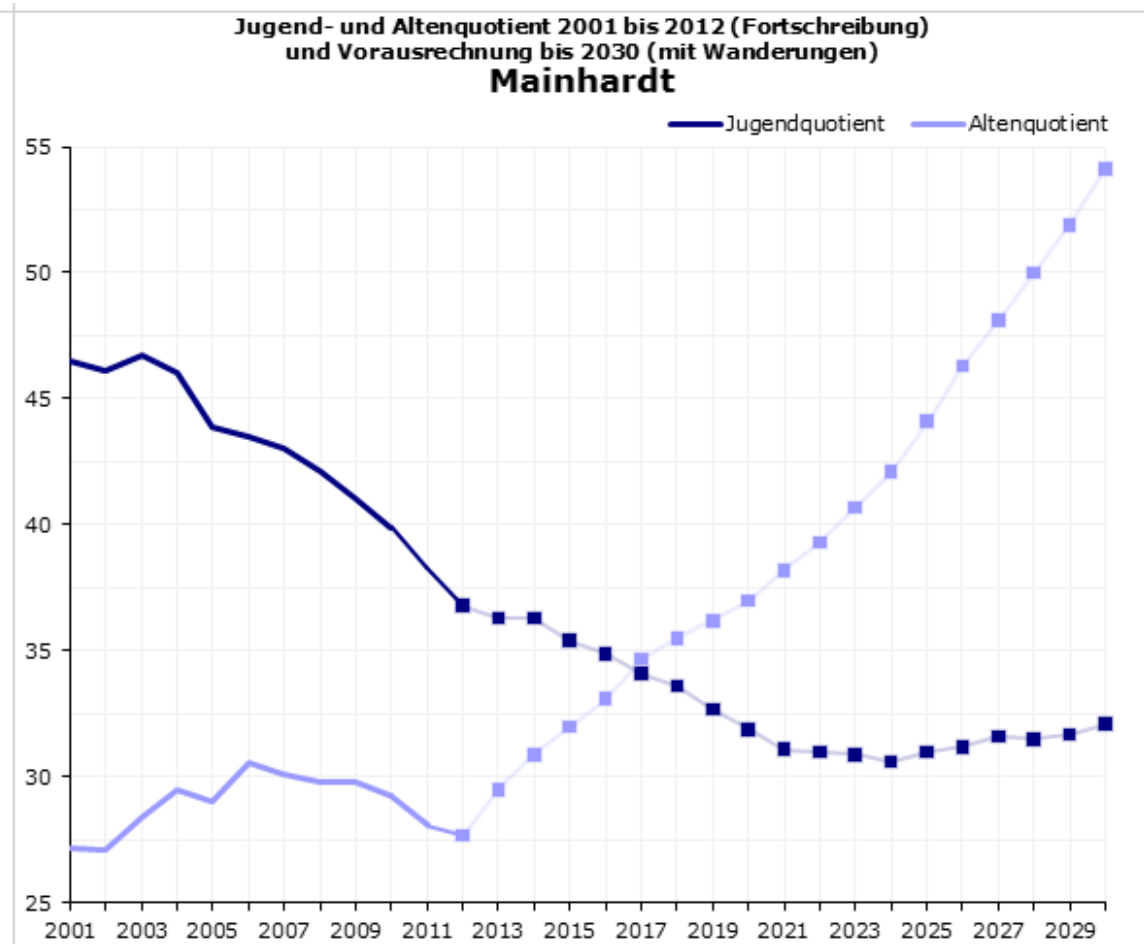
Mainhardt (im Landkreis Schwäbisch Hall)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

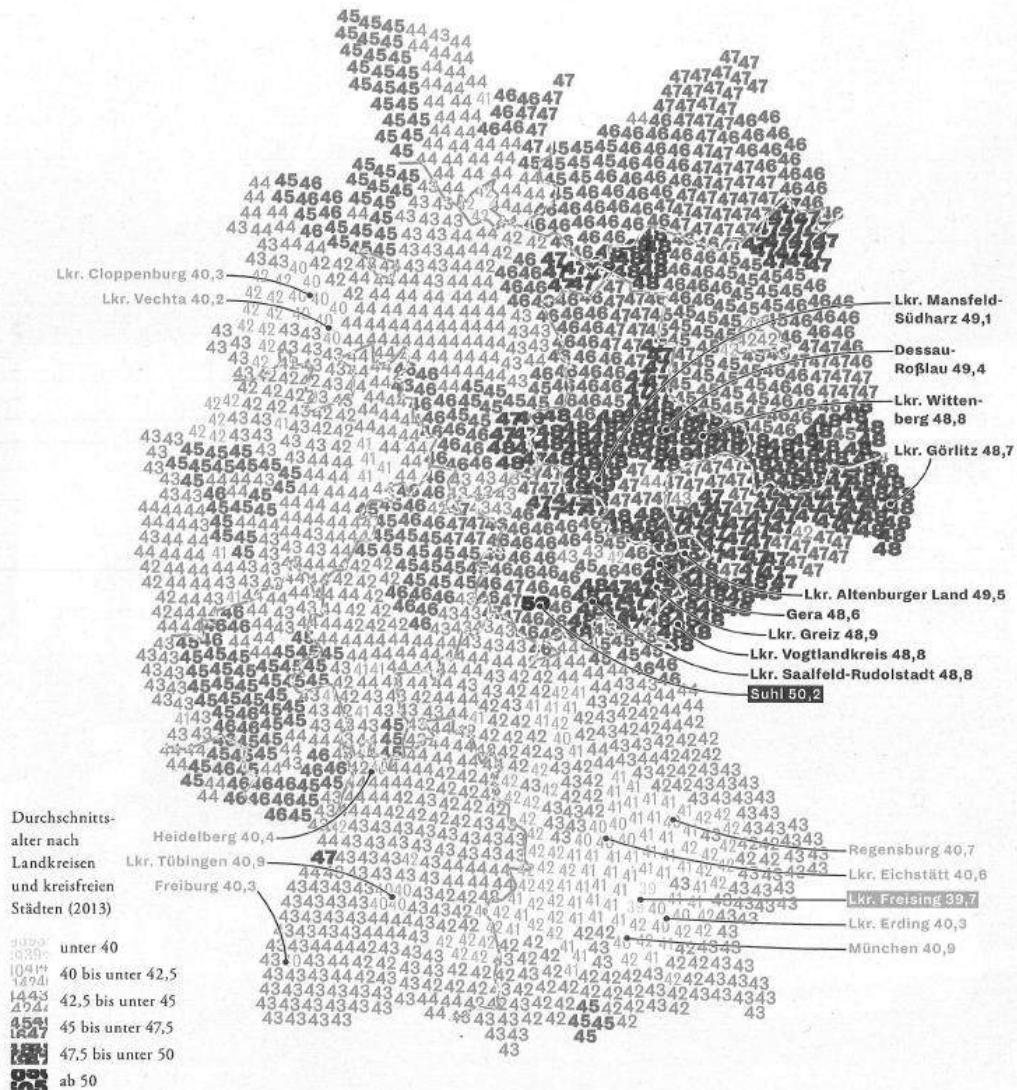
Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Jugendquotient = unter 20-Jährige / 20- unter 65-Jährige x 100
 Altenquotient = 65-Jährige und Ältere / 20- unter 65-Jährige x 100

Berechnung mit Einwohnerzahlen aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes jährlich zum 31. 12.; bis 2010 Basis VZ '87, ab 2011 Basis Zensus 9. 5. 2011; ab 2011 vorläufige Ergebnisse; ab 2013 Einwohnerzahlen aus der regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung Baden-Württemberg (mit Wanderungen), Basis Bevölkerungsstand zum 31. 12. 2012.

Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Wie wollen wir wohnen und leben?



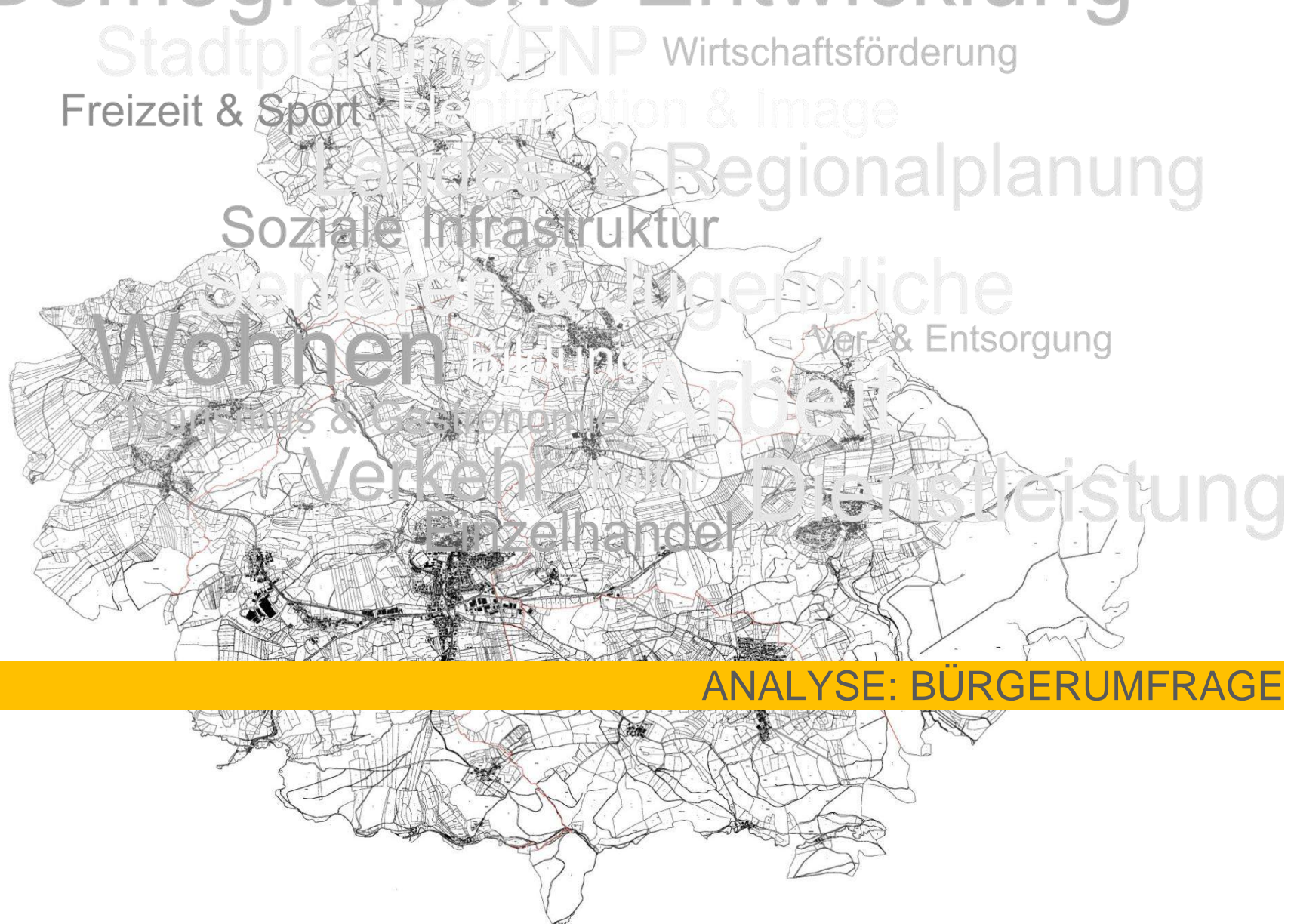
Warum wird ein Gemeindeentwicklungskonzept benötigt?



Das Entwicklungskonzept für Mainhardt soll

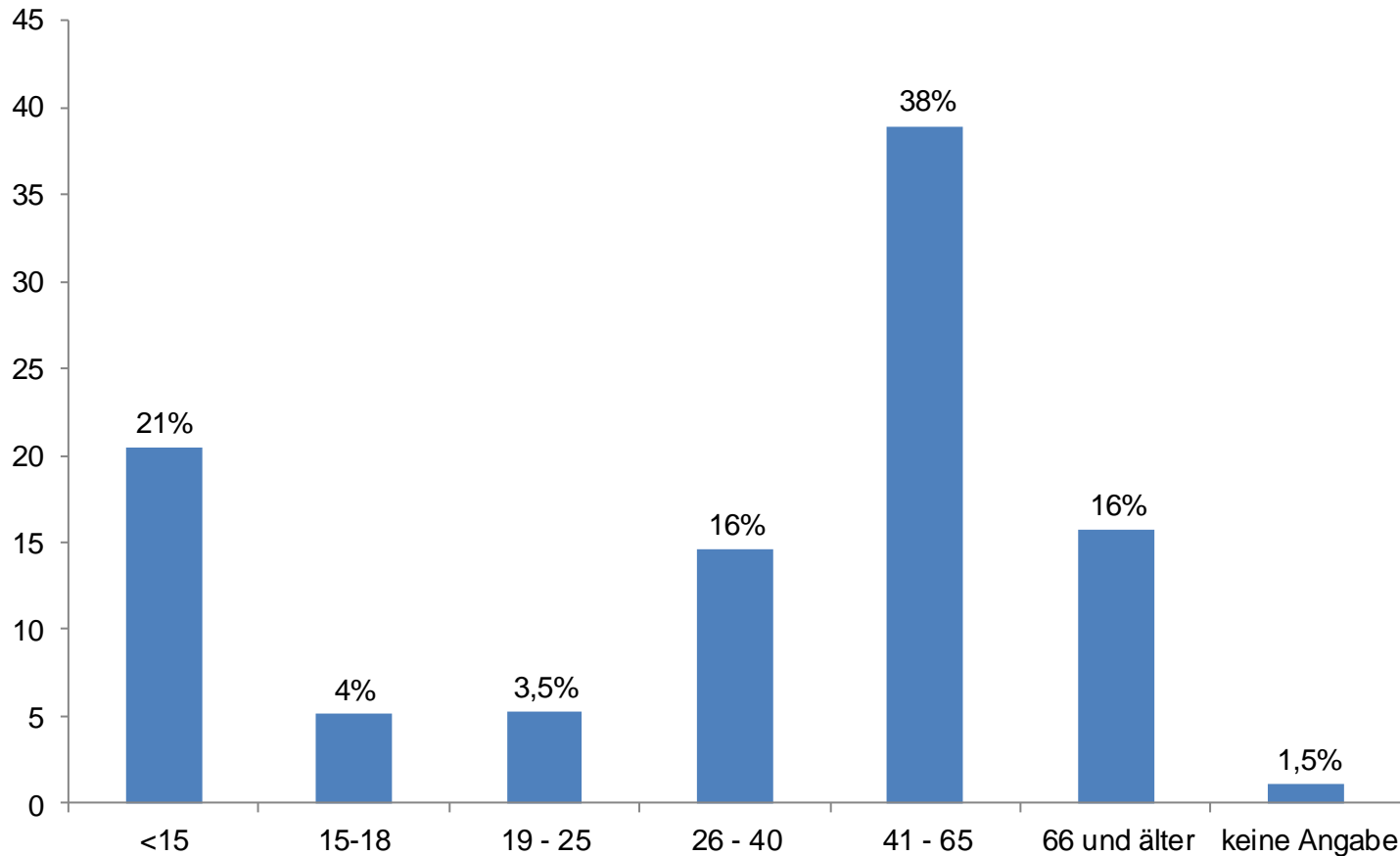
- einen Prozess einleiten
- die gesamte Gemeinde betrachten
- Entwicklungspotenziale erkennen und nutzen
- zukunftsfähige und ortsspezifische Modelle und Projekte entwickeln
- alle Akteure einbinden
- Grundlage sein für kommende kommunalpolitische Entscheidungen

Demografische Entwicklung



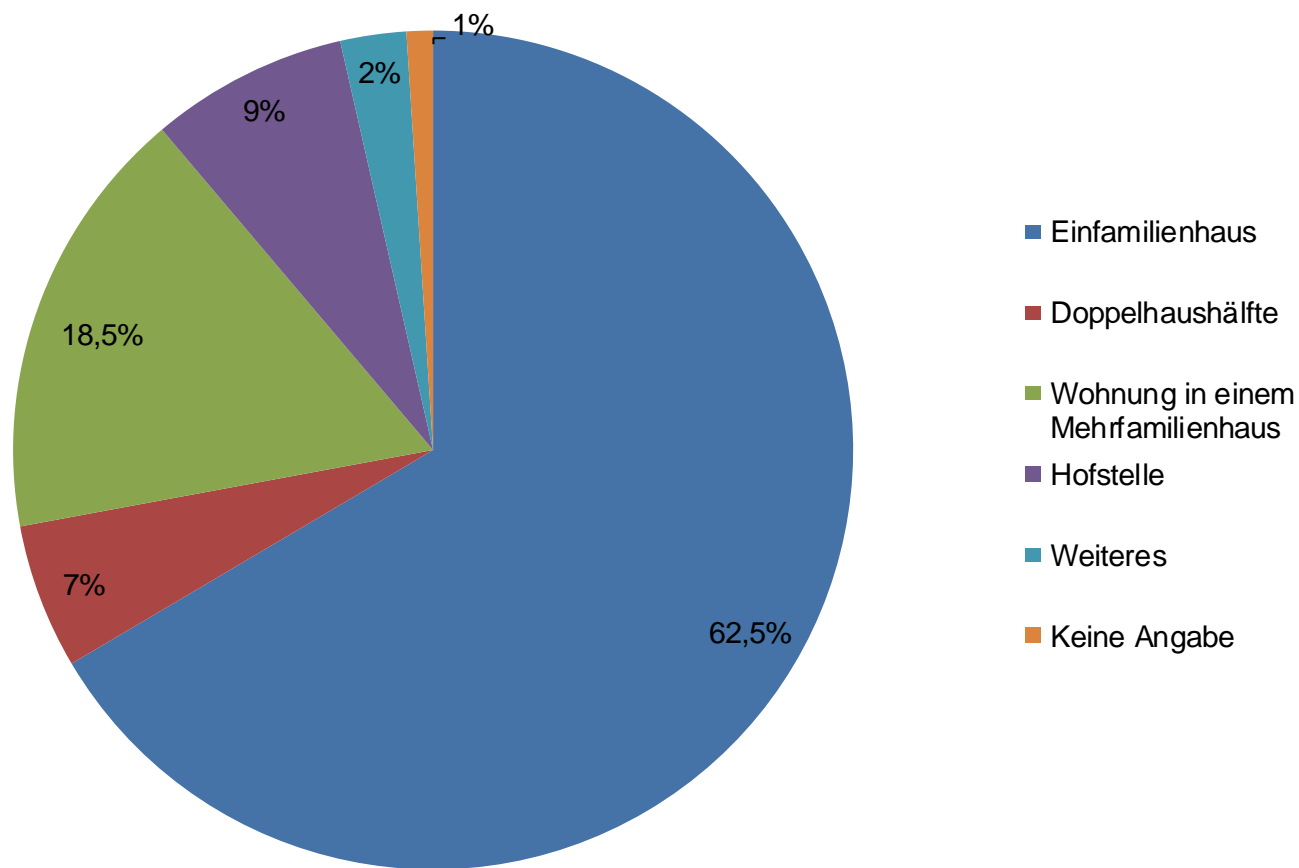
ANALYSE: BÜRGERUMFRAGE

Bürgerbefragung

Alter der Bewohner in Ihrem Haushalt

Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 548
Fehlende Angaben: --

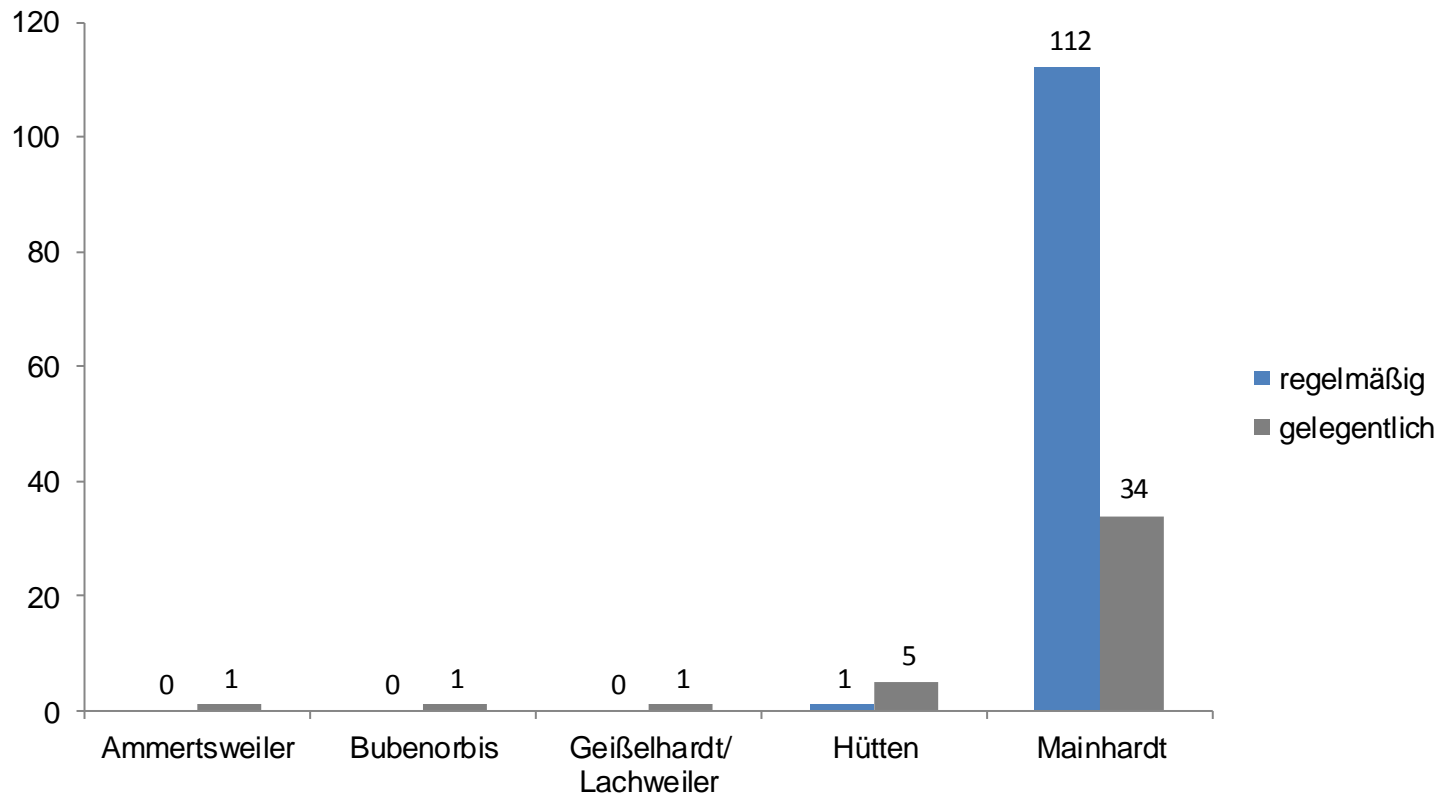
Befindet sich Ihr Haushalt in ...



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 195
Fehlende Angaben: 2

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen innerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

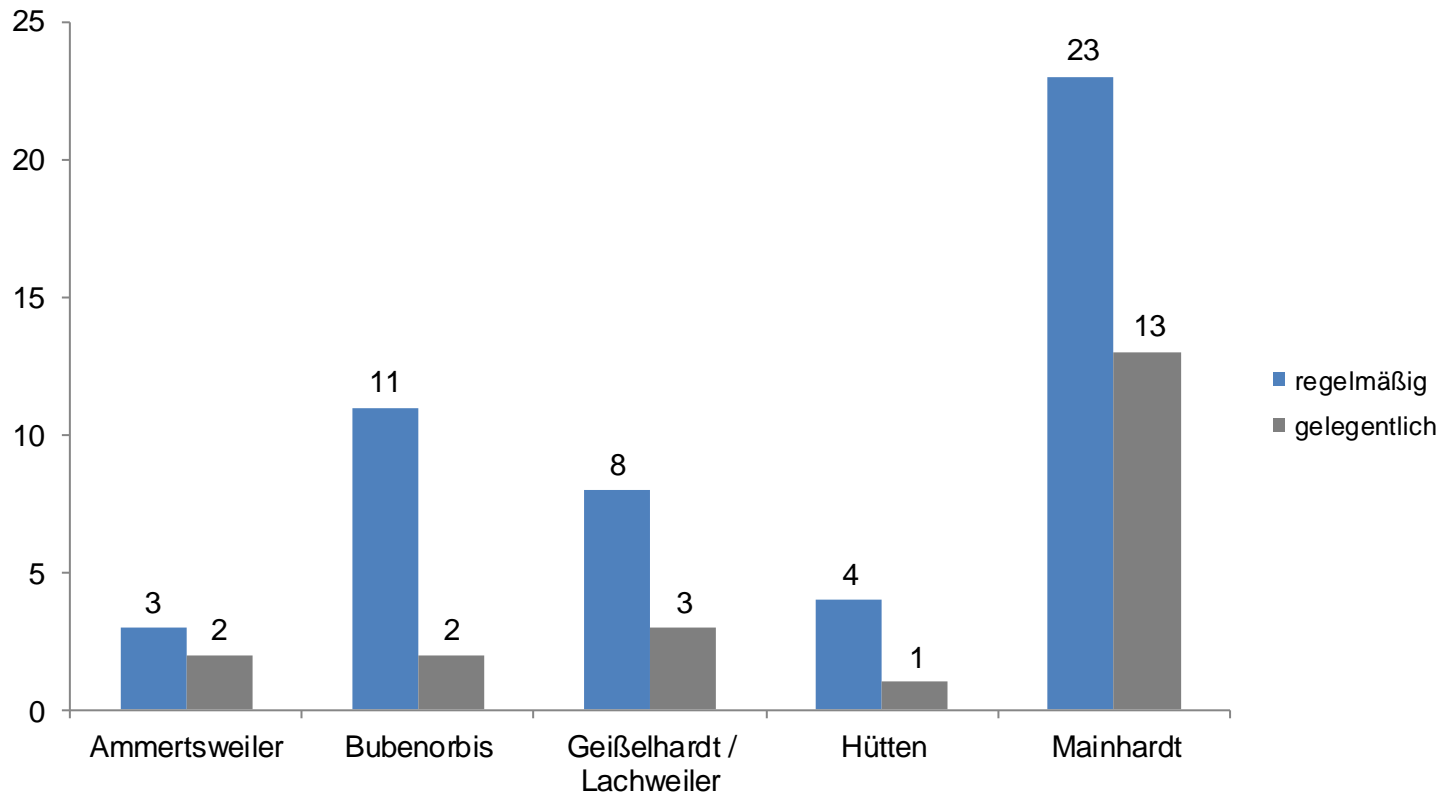
Arzt



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 155
Fehlende Angaben: 42

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen innerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

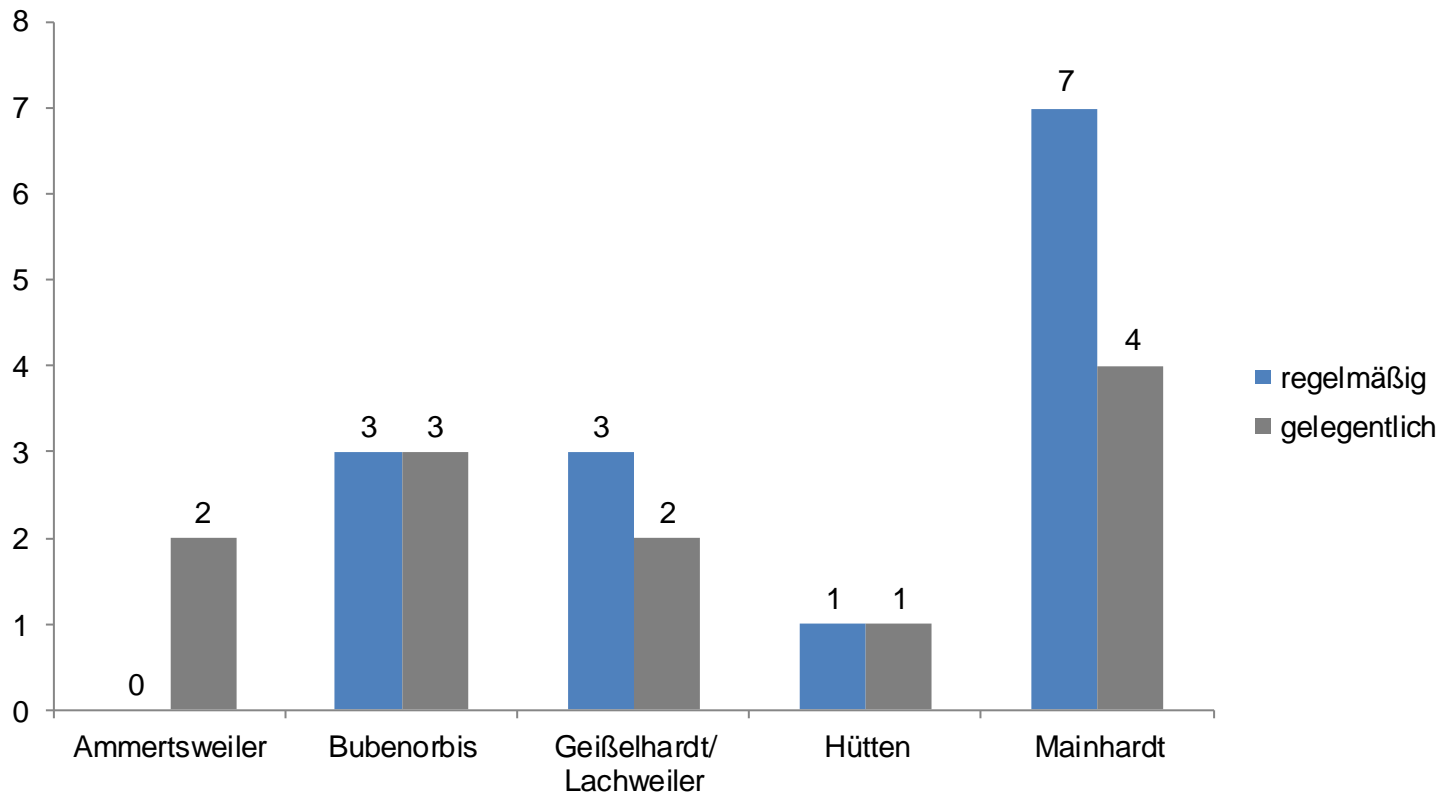
Angebote für Kinder



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 70
Fehlende Angaben: 127

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen innerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

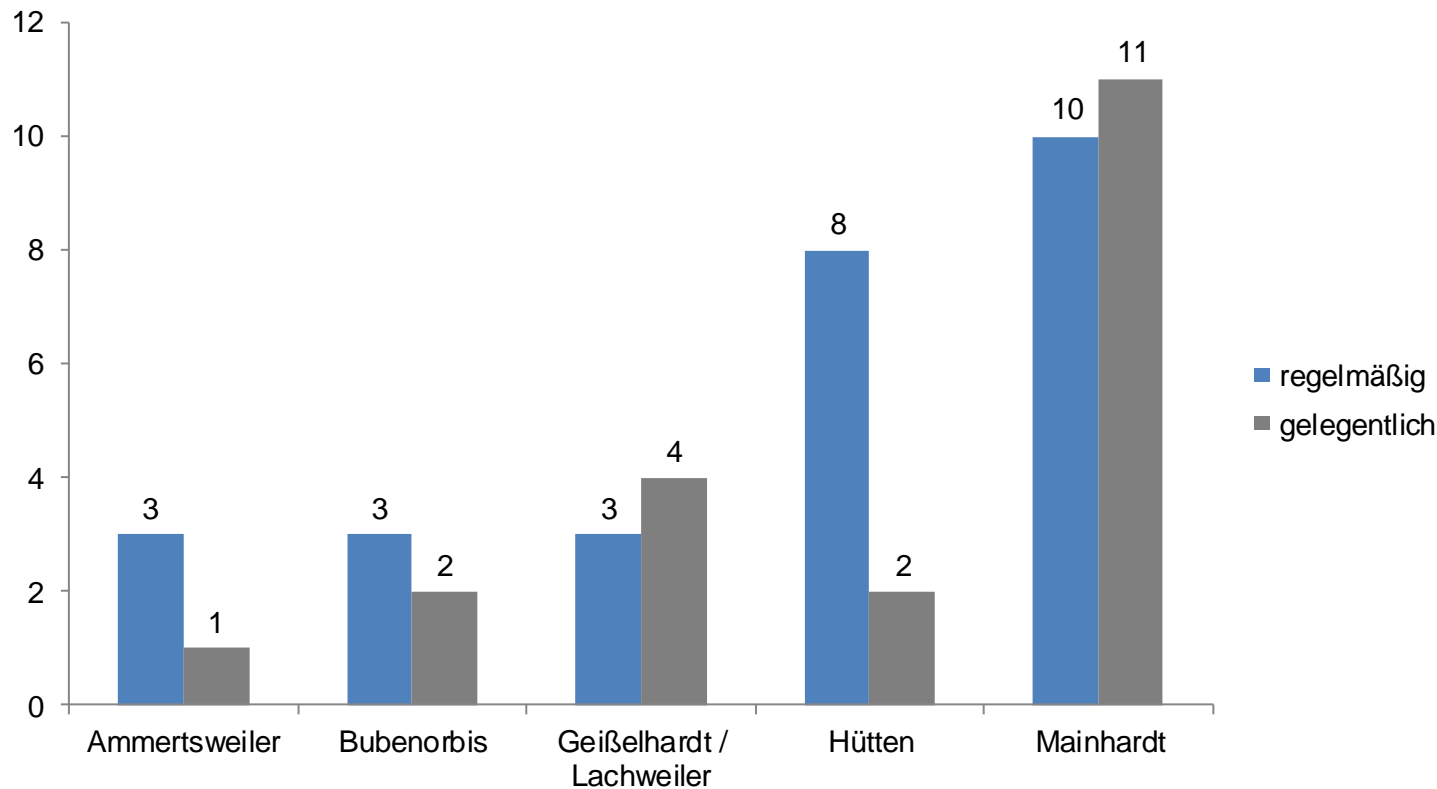
Angebote für Jugendliche



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 26
Fehlende Angaben: 171

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen innerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

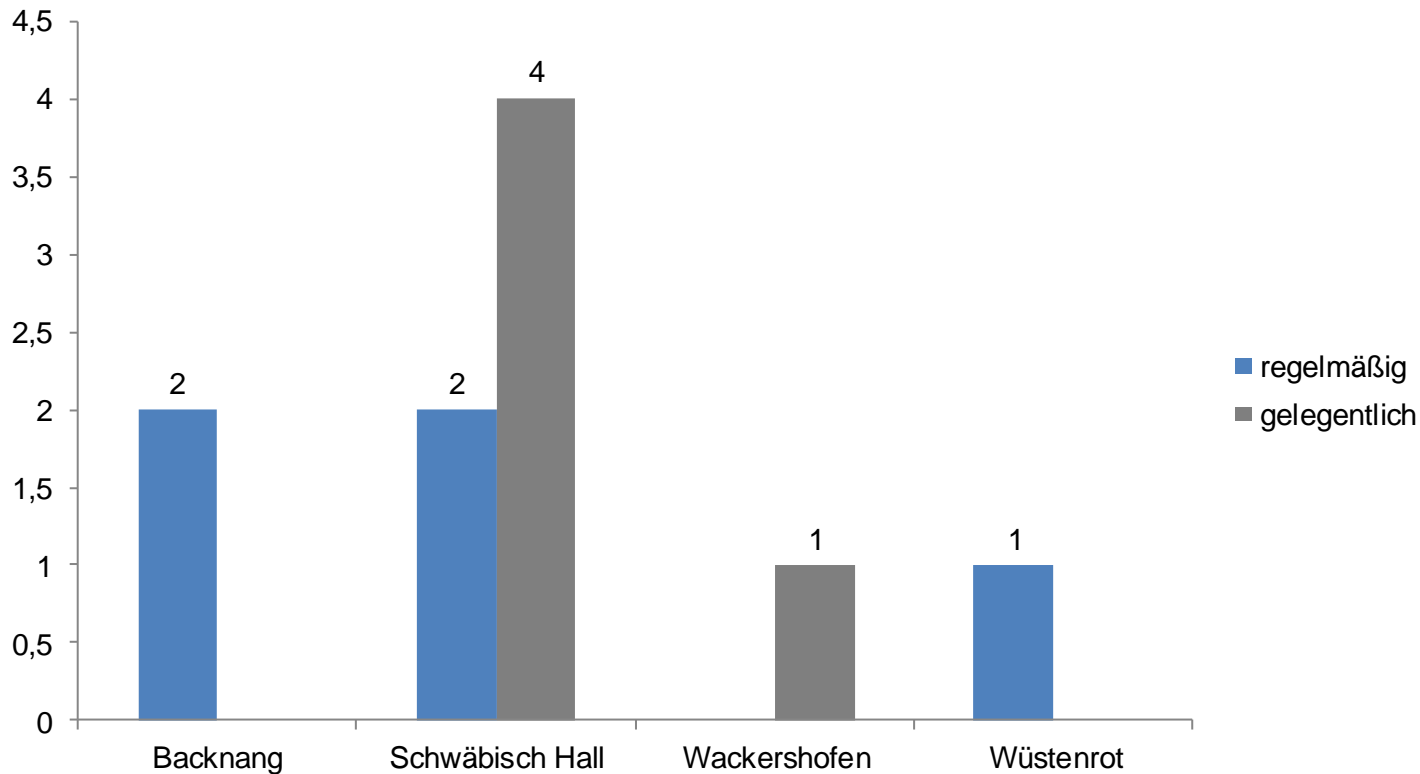
Angebote für Senioren



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 47
Fehlende Angaben: 150

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen außerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

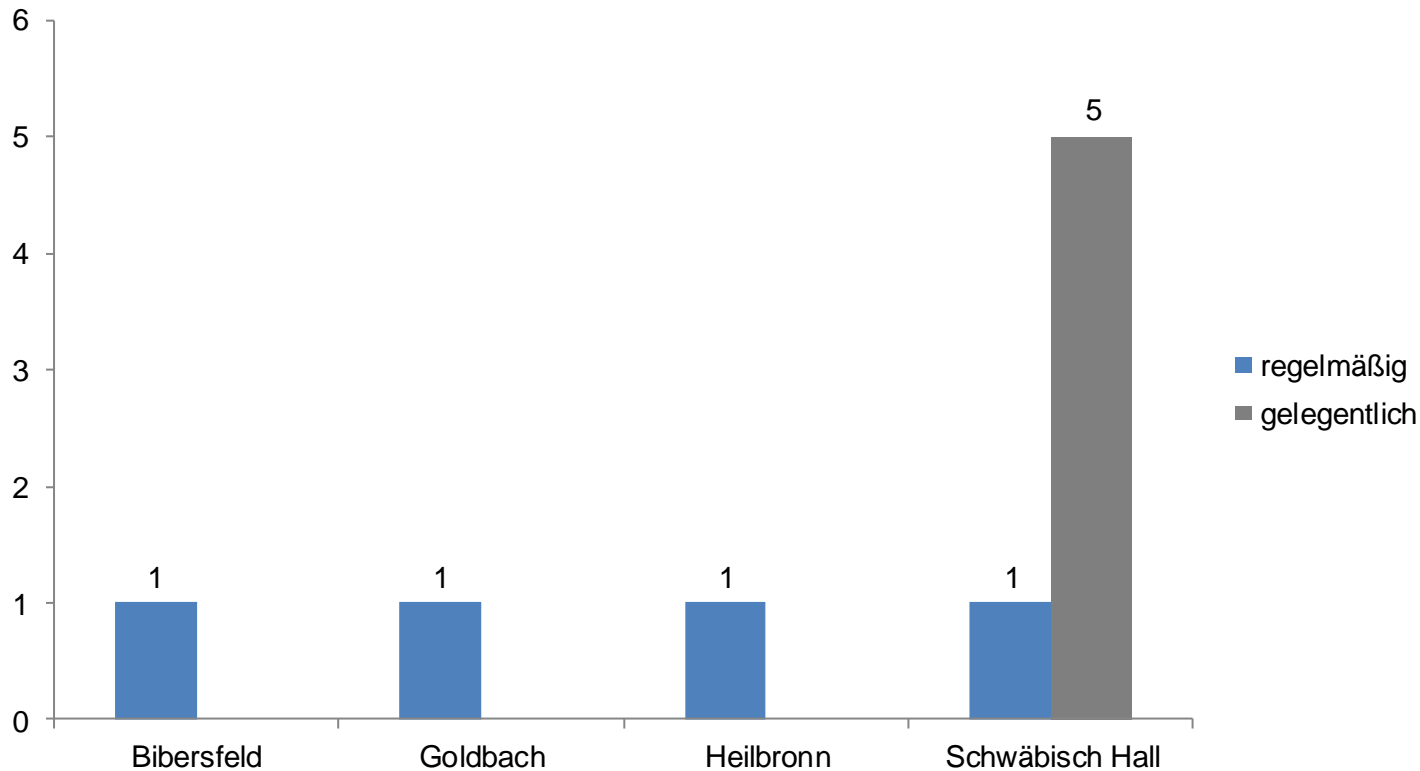
Angebote für Kinder



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 10
Fehlende Angaben: 187

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen außerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

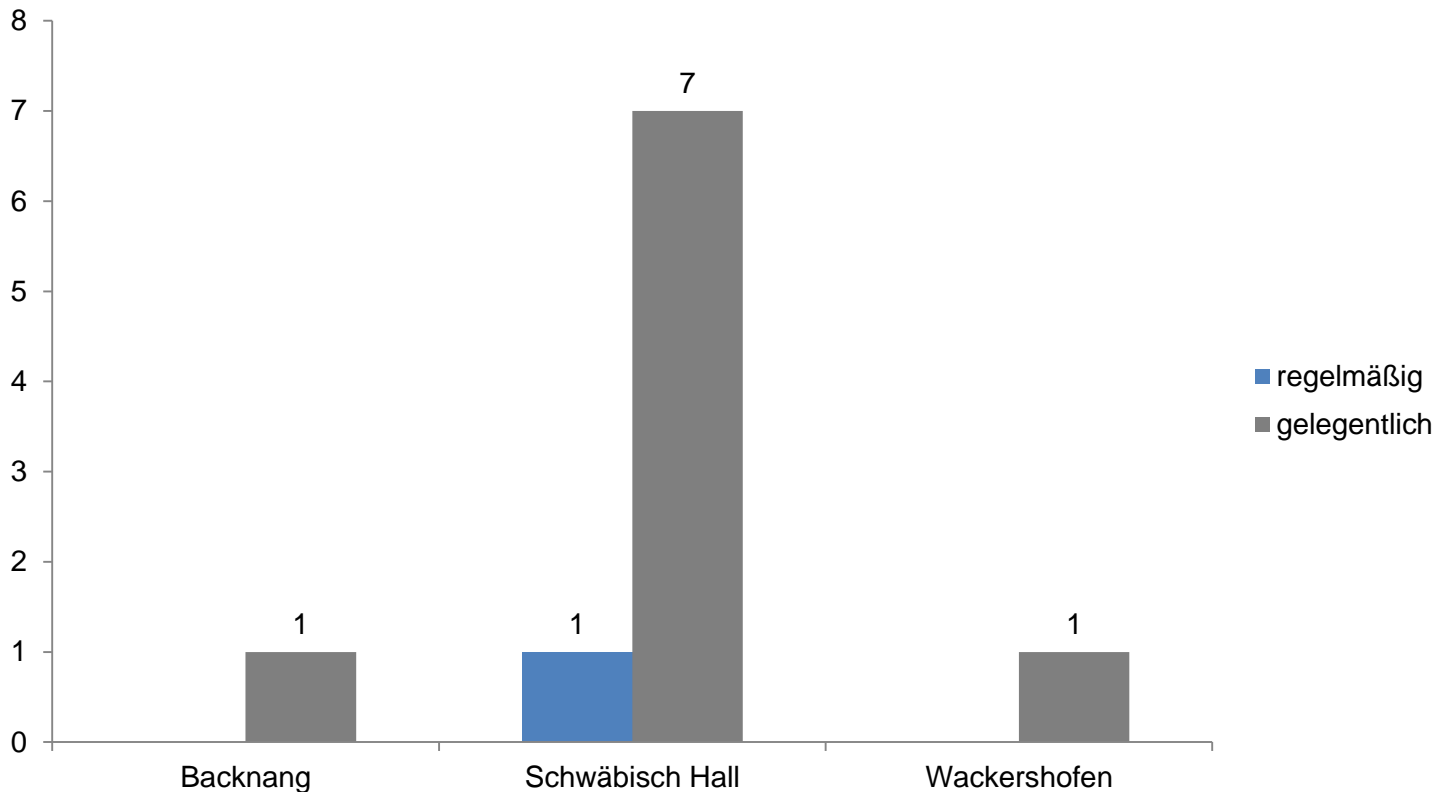
Angebote für Jugendliche



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 9
Fehlende Angaben: 188

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen außerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

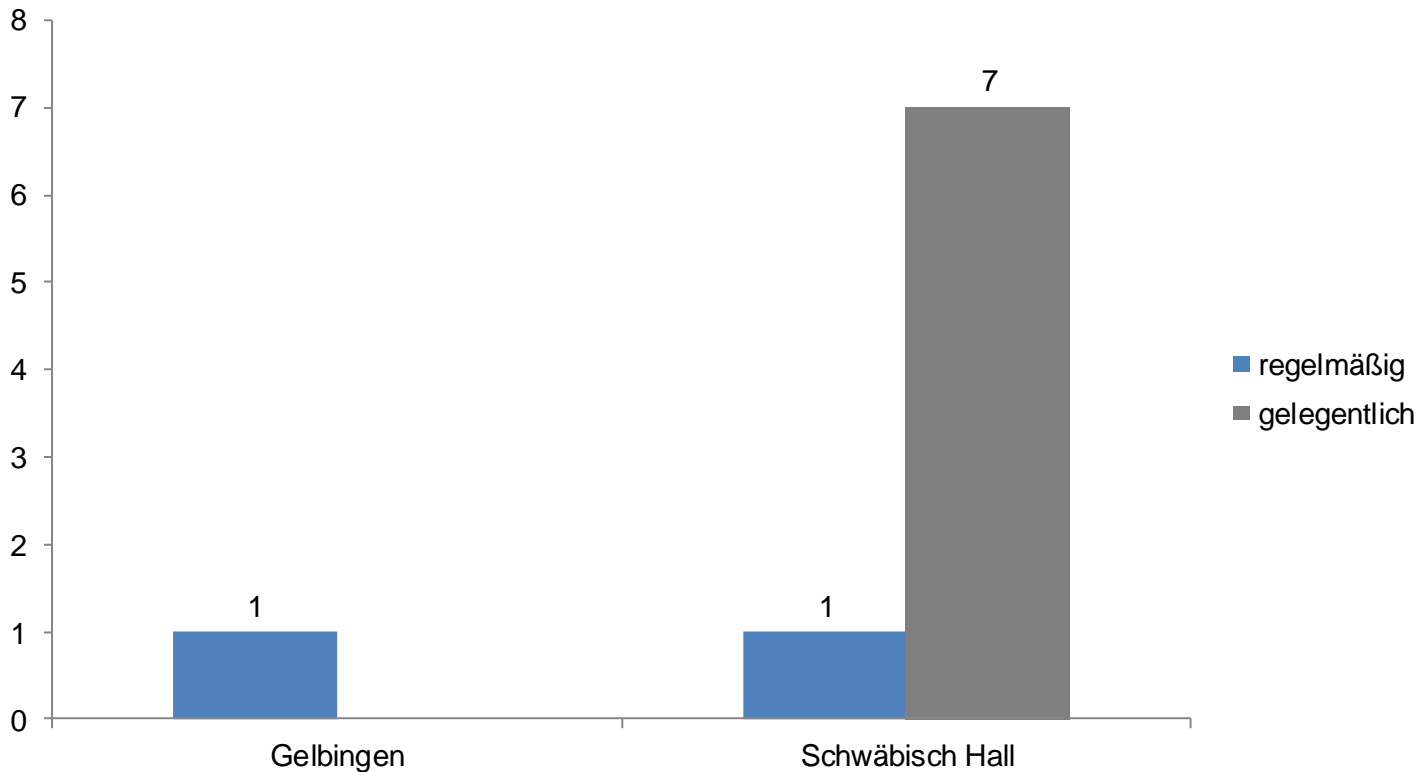
Angebote für Familien



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 10
Fehlende Angaben: 187

Wo erledigen Sie Ihre alltäglichen Besorgungen außerhalb der Gesamtgemeinde Mainhardt?

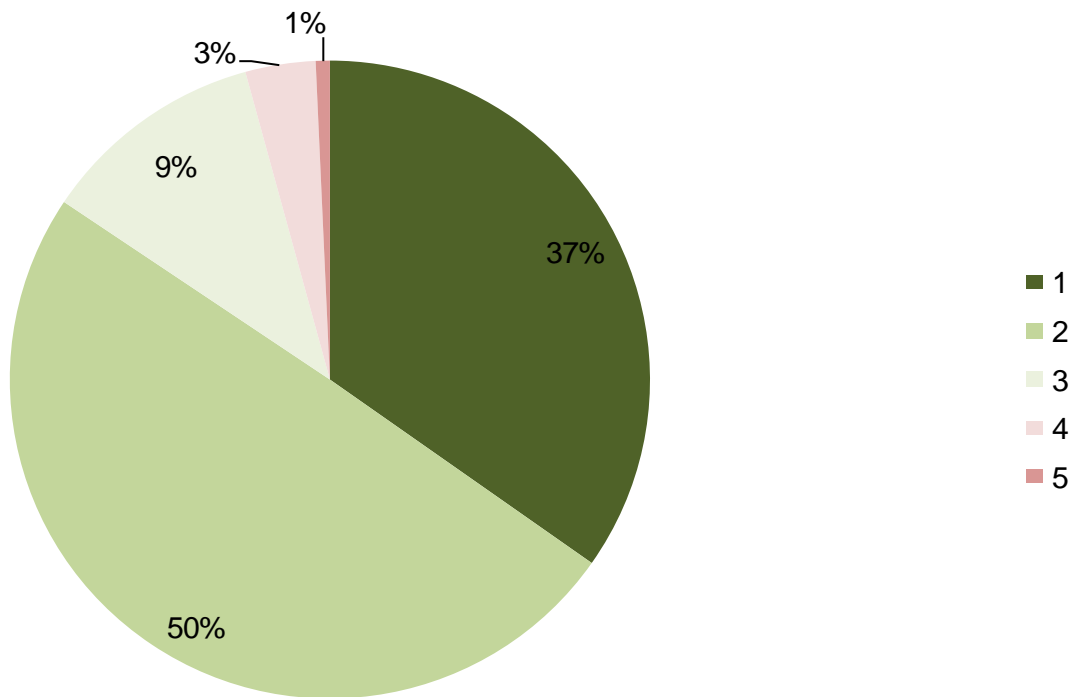
Angebote für Senioren



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 9
Fehlende Angaben: 188

Wie beurteilen Sie die Gesamtgemeinde hinsichtlich des derzeitigen Angebots?

Kindergartenangebot

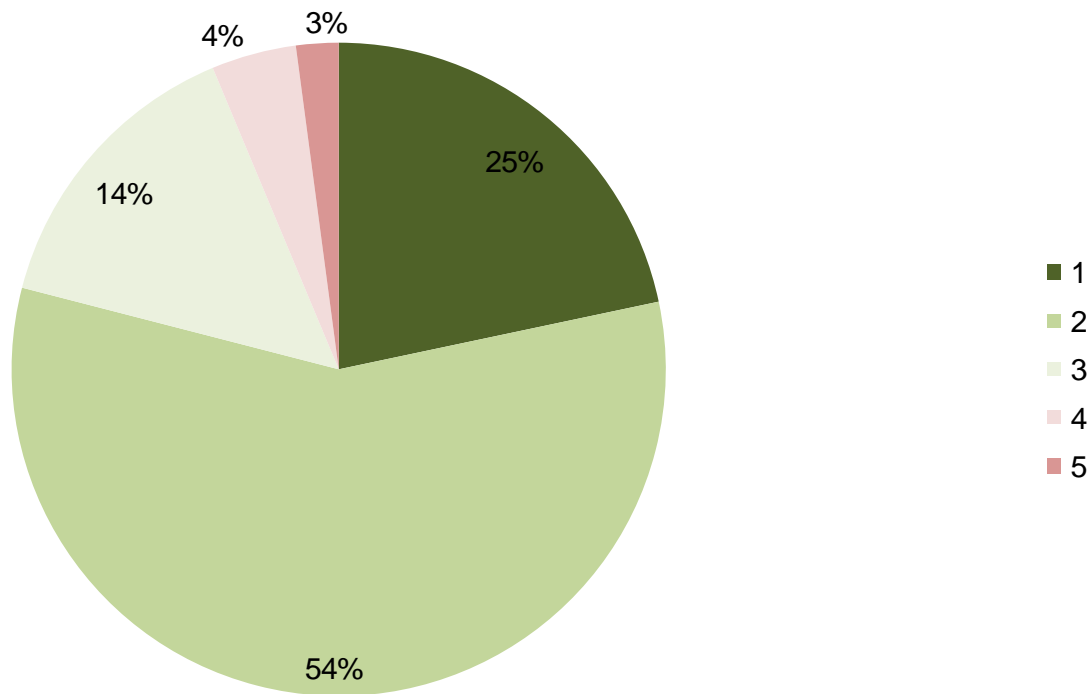


Durchschnittsnote: 1,9

Fragebögen gesamt:	197
Nennungen gesamt:	141
Fehlende Angaben:	56

Wie beurteilen Sie die Gesamtgemeinde hinsichtlich des derzeitigen Angebots?

Schulangebot

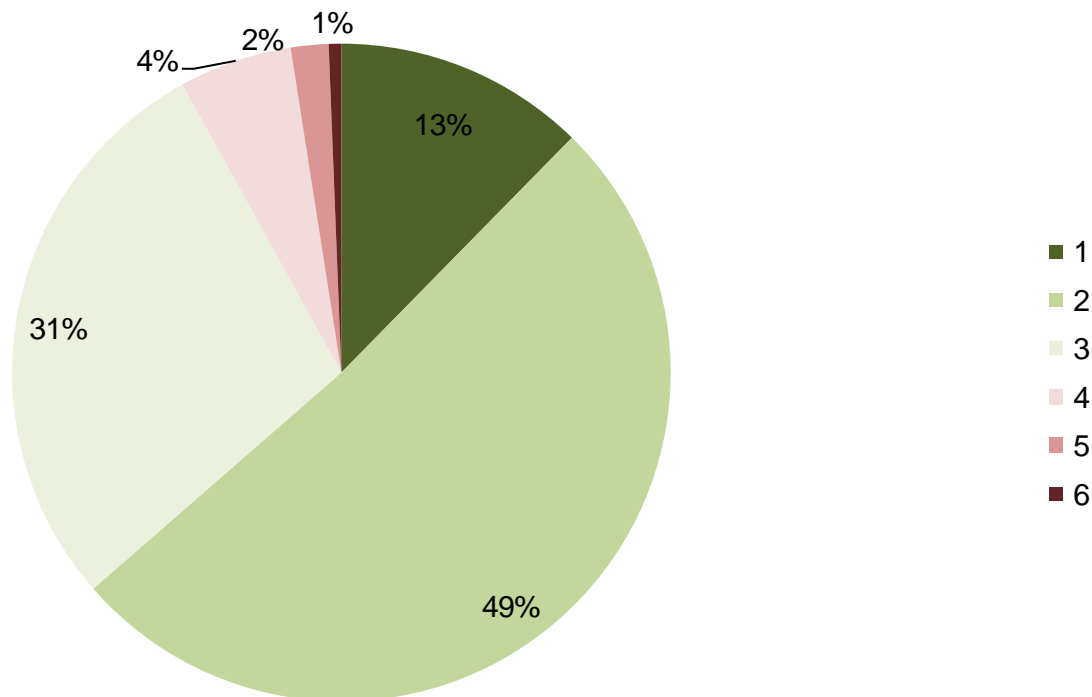


Durchschnittsnote: 2,0

Fragebögen gesamt:	197
Nennungen gesamt:	143
Fehlende Angaben:	54

Wie beurteilen Sie die Gesamtgemeinde hinsichtlich des derzeitigen Angebots?

Dorf- und Vereinsgemeinschaft

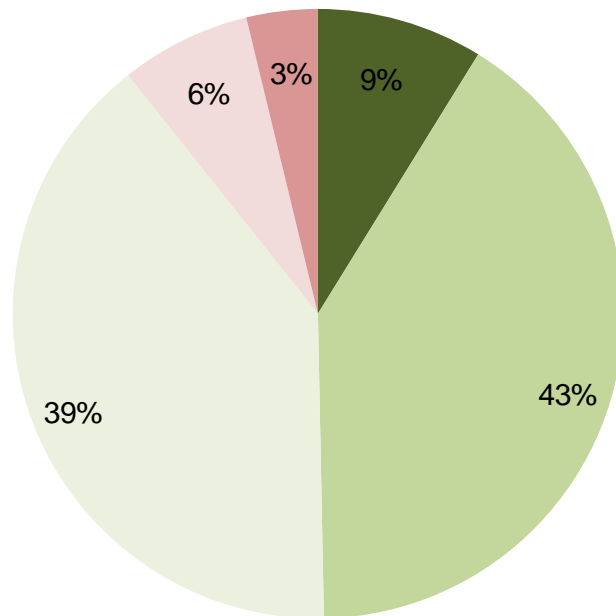


Durchschnittsnote: 2,4

Fragebögen gesamt:	197
Nennungen gesamt:	162
Fehlende Angaben:	35

Wie beurteilen Sie die Gesamtgemeinde hinsichtlich des derzeitigen Angebots?

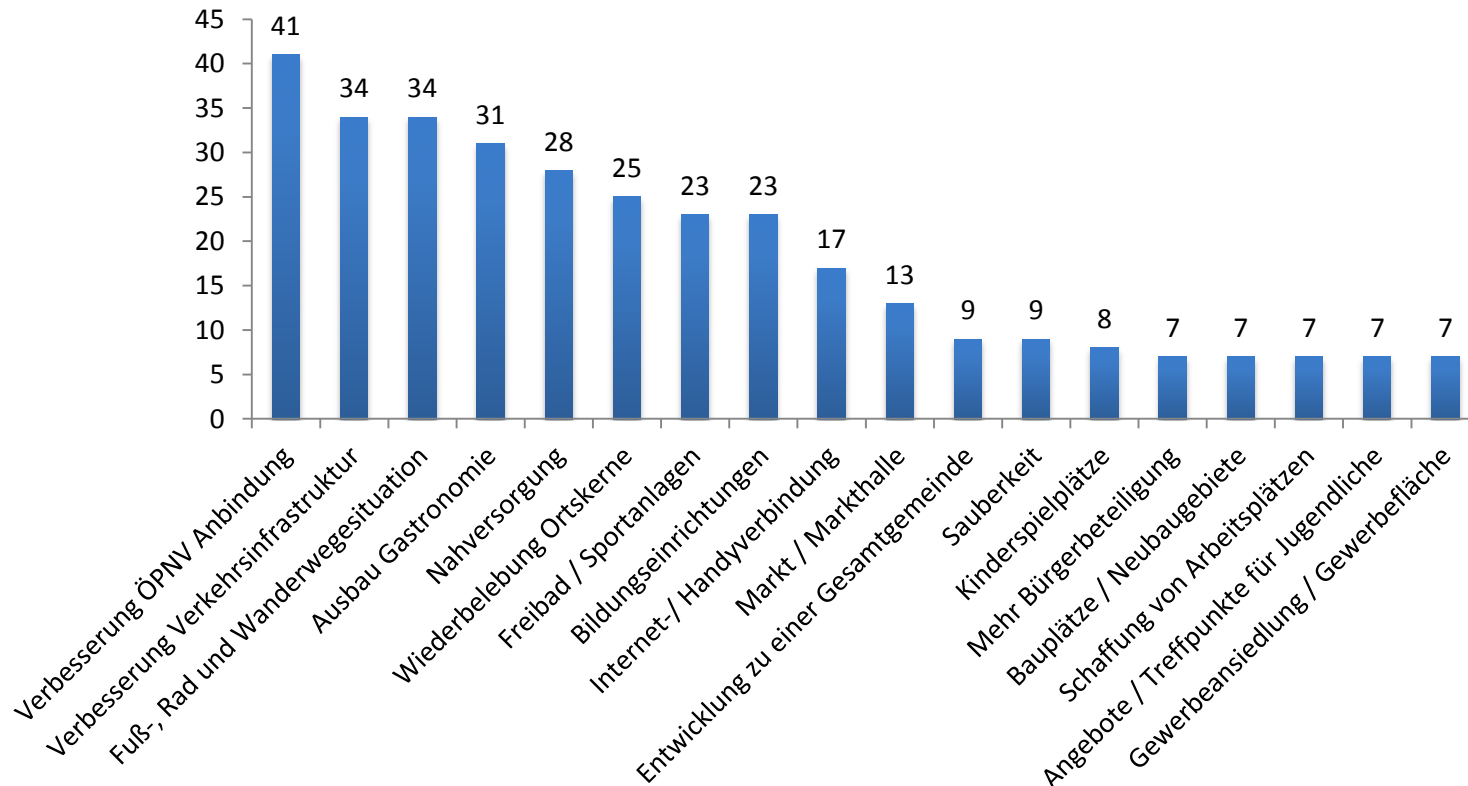
Bürgerschaftliches Engagement / Bürgerbeteiligung bei lokalen Angelegenheiten



Durchschnittsnote: 2,6

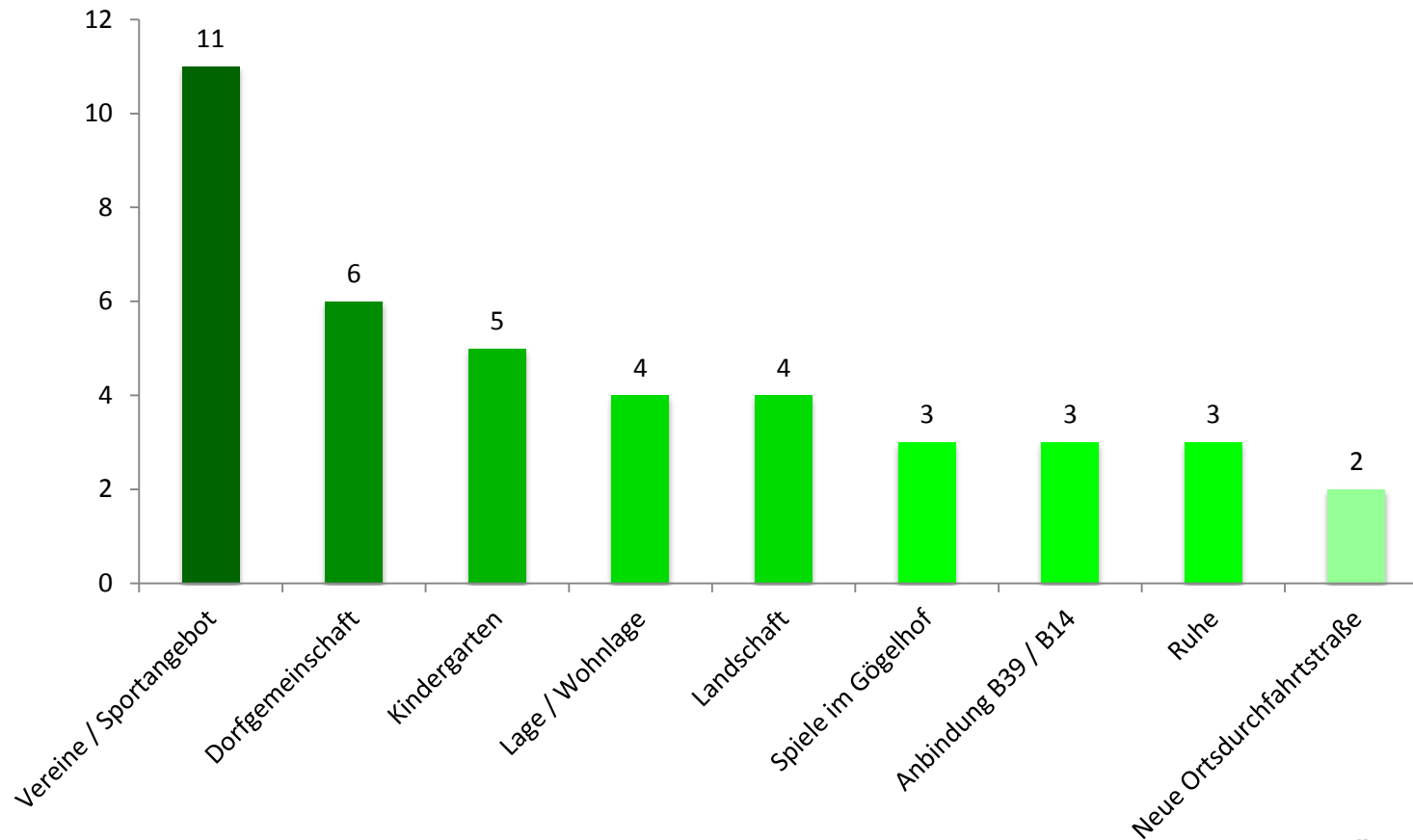
Fragebögen gesamt:	197
Nennungen gesamt:	159
Fehlende Angaben:	38

Was möchten Sie für die weitere Entwicklung der Gesamtgemeinde Mainhardt anregen oder soll sich verbessern?



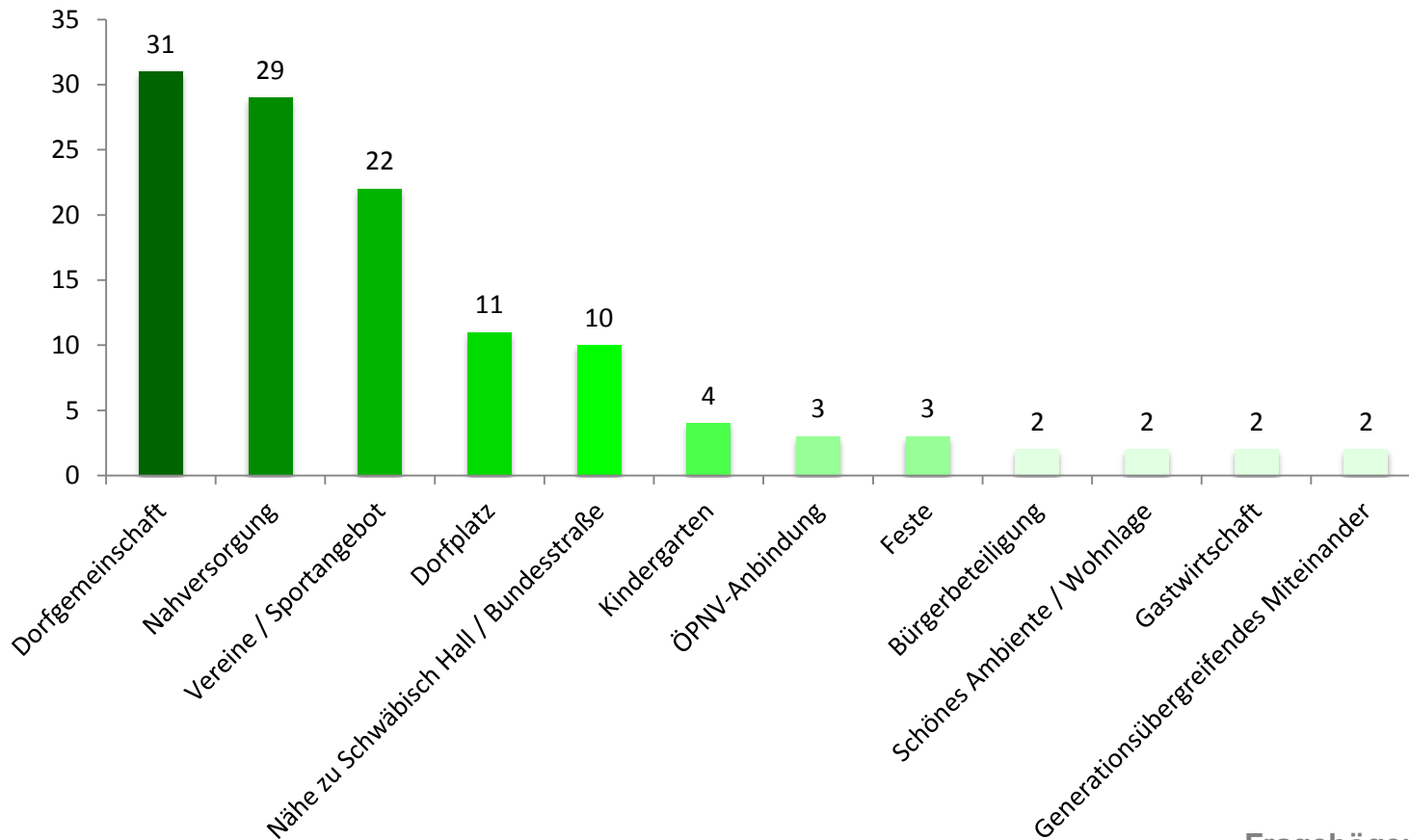
Fragebögen gesamt: 197
 Nennungen gesamt: 458
 Fehlende Angaben: --

Nennen Sie Stärken von Ammertsweiler!



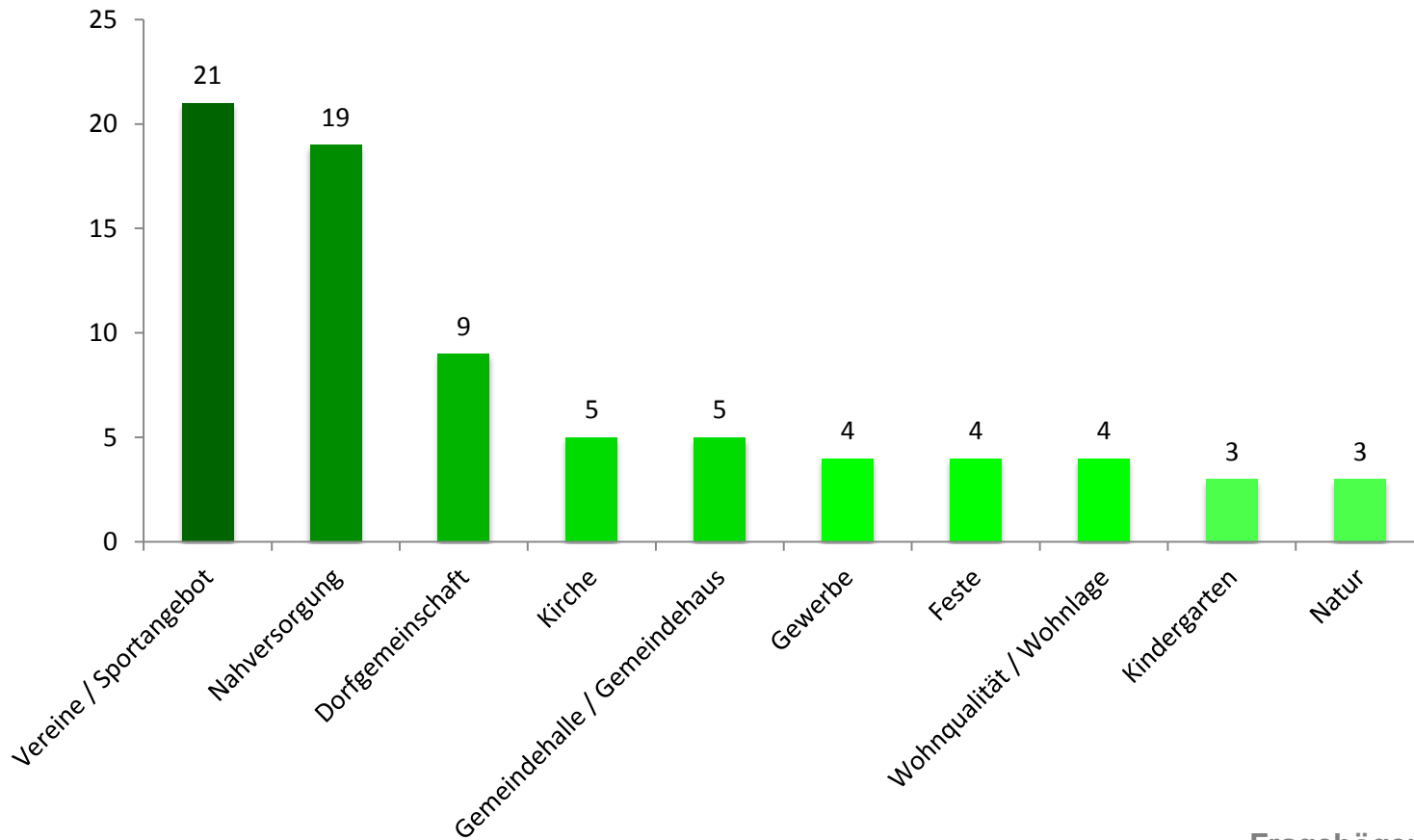
Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 52
Fehlende Angaben: --

Nennen Sie Stärken von Bubenorbis!



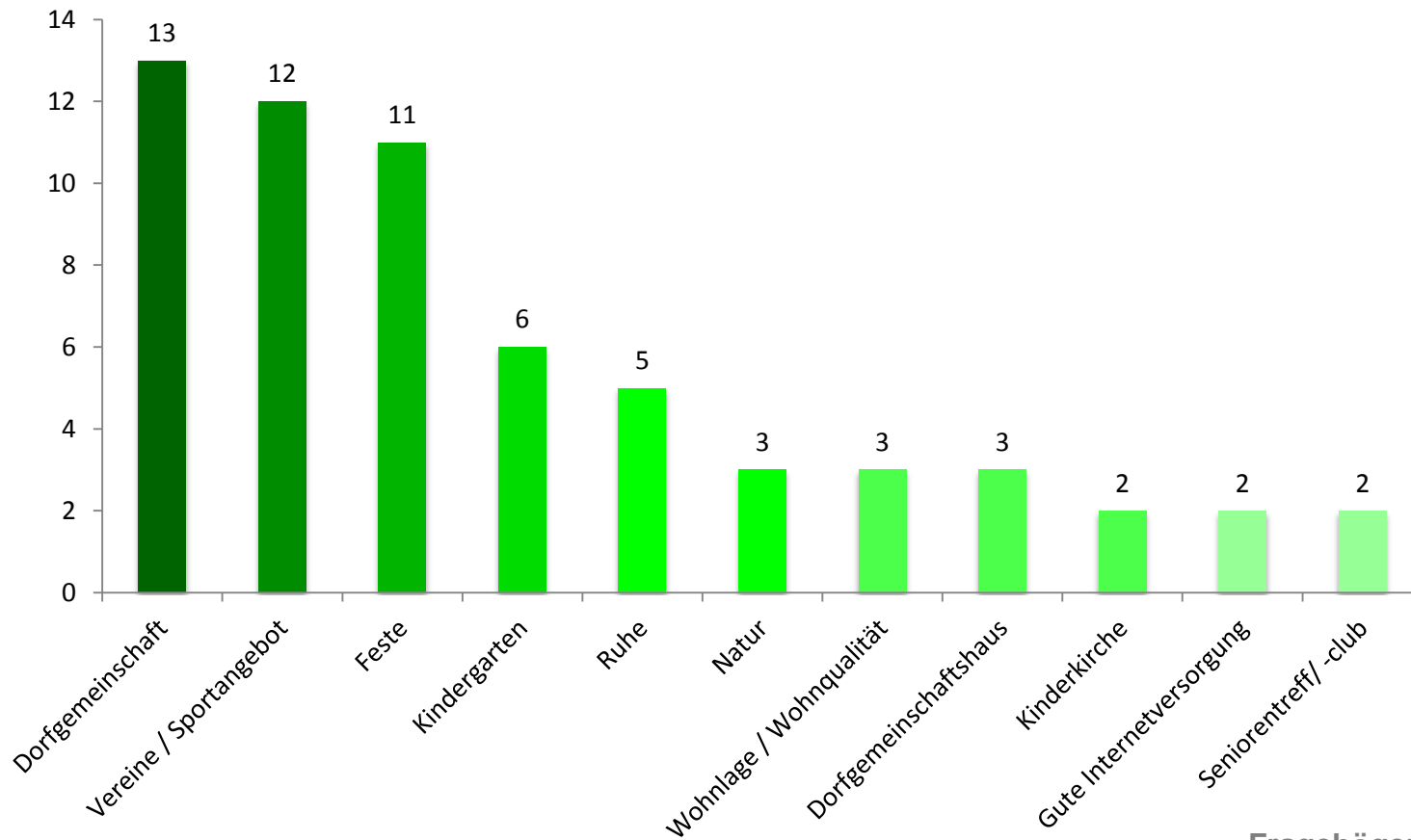
Fragebögen gesamt: 197
 Nennungen gesamt: 136
 Fehlende Angaben: --

Nennen Sie Stärken von Geißelhardt/ Lachweiler!



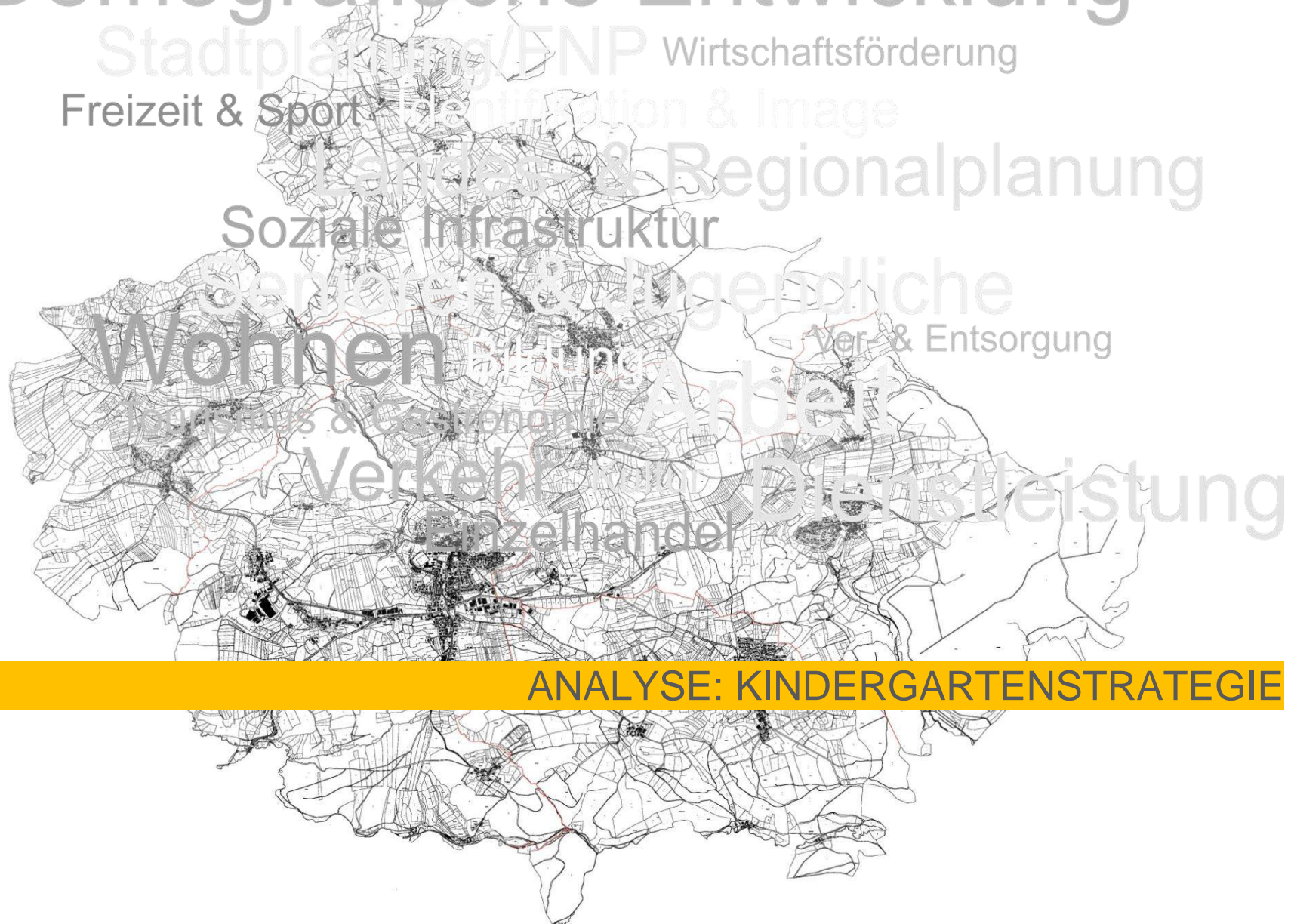
Fragebögen gesamt: 197
 Nennungen gesamt: 90
 Fehlende Angaben: --

Nennen Sie Stärken von Hütten!



Fragebögen gesamt: 197
Nennungen gesamt: 69
Fehlende Angaben: --

Demografische Entwicklung



Stadtplanung/ENP

Wirtschaftsförderung

Freizeit & Sport

Identifikation & Image

Ländliche & Regionalplanung

Soziale Infrastruktur

Senioren & Jugendliche

Wohnen

Ver- & Entsorgung

Kaufhaus & Gastronomie

Arbeit

Verkehr

Dienstleistung

Einzelhandel

ANALYSE: KINDERGARTENSTRATEGIE

Kinderbetreuungseinrichtungen



- Die Kinderzahlen für Gesamtgemeinde Mainhardt bis 2030 stabil – leichtes Wachstum.
- Positives Entwicklungsszenario in Ammertsweiler und Geißelhardt.
- Negatives Entwicklungsszenario in Bubenorbis und Hütten.

Kinderbetreuungseinrichtungen



- **Kindergarten Mainhardt/ Schultheiß-Huzele**
 - Sanierung 2009/2010; Gebäude ausgelastet
 - Kleinkindbetreuung: 10 Plätze
 - Ganztagesbetreuung, Regelgruppe: 23 Plätze
 - Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten: 22 Plätze
 - **GESAMT: 55 Plätze (max. 60 Plätze)**
- **Kindergarten Mainhardt/ Herrenwiesen**
 - Gebäude ausgelastet
 - Kleinkindbetreuung , verlängerte Öffnungszeiten: 10 Plätze
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 25 Plätze
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 24 Plätze
 - **GESAMT: 59 Plätze (max. 54 Plätze)**
- **Kindergarten Ammertsweiler**
 - Altersmischung, Verlängerte Öffnungszeiten: 15 Plätze
 - **GESAMT: 15 Plätze (max. 22 Plätze)**

Kinderbetreuungseinrichtungen



- **Kindergarten Bubenorbis**
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 20 Plätze
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 24 Plätze
 - **GESAMT: 44 Plätze (max. 44 Plätze)**
- **Kindergarten Hütten**
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 26 Plätze
 - **GESAMT: 26 Plätze (max. 22 Plätze)**
- **Kindergarten Lachweiler**
 - Sanierung 2009/2010
 - Kleinkindbetreuung, verlängerte Öffnungszeiten: 7 Plätze
 - Altersmischung, verlängerte Öffnungszeiten: 24 Plätze
 - **GESAMT: 31 Plätze (max. 32 Plätze)**

Kinderbetreuungseinrichtungen

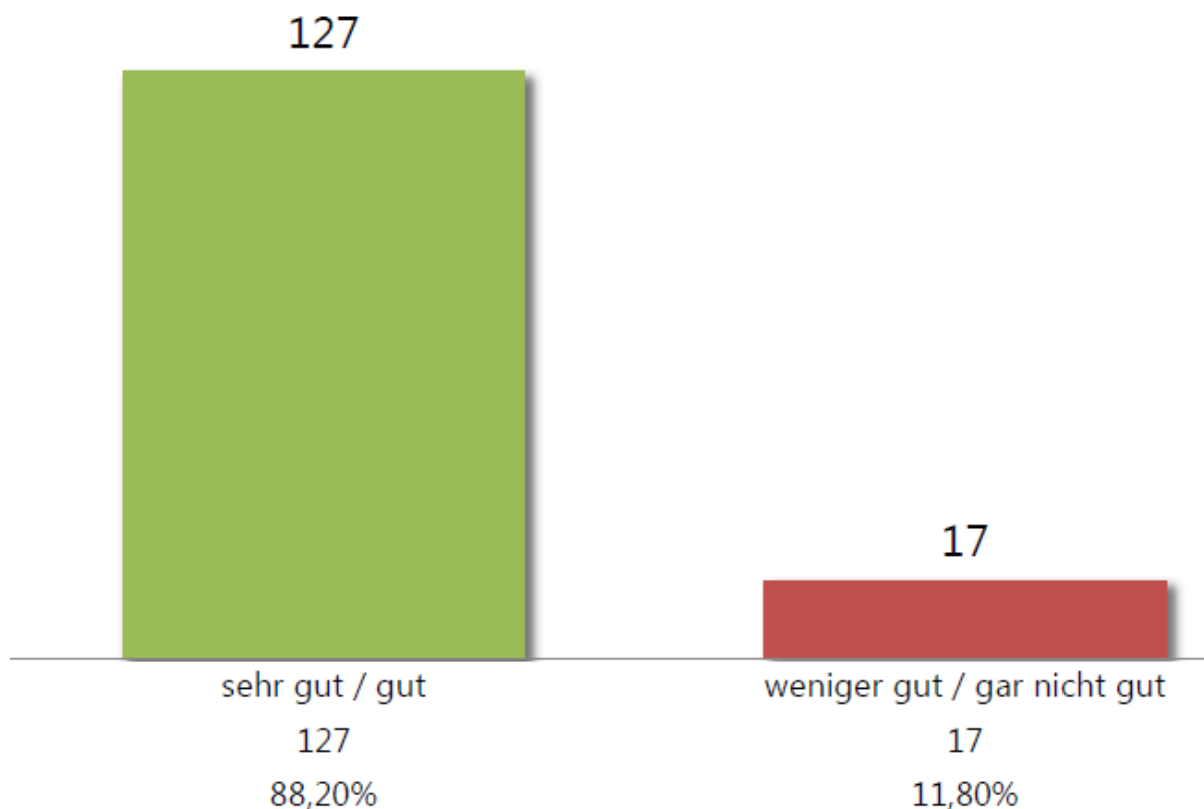
Die Mainhardter Kindergärten in der Übersicht

Anlage 1

Kindergarten	Gruppen-anzahl	Gruppenangebote	Maximale Belegung	Belegg. 28.01.14	Personal	Geöffnet pro Woche
Schultheiß-Huzele	3	Regelgruppe und Ganztagsbetreuung (3-Jährige bis Schuleintritt)	25 Plätze	20 Kinder	2 Erzieherinnen (eine davon 80 %)	43 Std. (7.30-16.30, Fr. -14.30))
		Verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung (3-Jährige bis Schuleintritt)	25 Plätze	22 Kinder	1 Erzieherin, 1 Kinderpfl., 1,3 Fachkr. für Kindercafé, Mittagessen u. Busbetreuung	
		Kleinkindbetreuung (Krippe) ganztags (1 bis 3 Jahre)	10 Plätze	13 Kinder (6 teilen Platz)	2 Erzieherinnen (eine davon 80 %), 1 Kinderpflegerin	
Herrenwiesen	3	Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten (2-Jährige bis Schuleintritt, Absenkung um 1 Platz je 2-jähriges Kind)	22 Plätze	22 Kinder	1 Erzieherin, 1 Berufspraktikantin	37,5 Std. (7.30-15.00)
		Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	24 Kinder	2 Erzieherinnen	
		Kleinkindbetreuung bei VÖ-Zeiten (1 bis 3 Jahre)	10 Plätze	11 Kinder (4 teilen Platz)	2 Erzieherinnen (eine davon 58 %), 1 Kinderpflegerin	
Ammertsweiler	1	Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	14 Kinder (3 unter 3 J.)	1 Kinderpflegerin 1 Erzieherin	30 Std. (7.30-13.30)
Bubenorbis	2	Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	14 Kinder	2 Erzieherinnen (eine davon 50 %), 1 Fachkraft (50 %)	35 Std. (7.30-14.30)
		Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	14 Kinder (1 unter 3 J.)	2 Erzieherinnen (eine davon 80 %), 1 Helferin (Teilzeit)	
Hütten	1	Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	19 Kinder (2 unter 3 J.)	2 Erzieherinnen	31,5 Std. (7.15-13.30)
Lachweiler	2	Altersmischung bei Verlängerten Öffnungszeiten	22 Plätze	23 Kinder	2 Erzieherinnen (eine davon 80 %), 1 Berufspraktikantin	32,5 Std. (7.30-14.00)
		Kleinkindbetreuung bei VÖ-Zeiten (1 bis 3 Jahre)	10 Plätze	9 Kinder (2 teilen Platz)	2 Erzieherinnen (eine davon 80 %)	
Waldkindergarten	1	Verlängerte Öffnungszeit 3-Jährige bis Schuleintritt	20 Plätze	16 Kinder	2 Erzieherinnen	30 Std. (7.30-13.30)
Gesamt in 7 Kindergärten	13		254 Plätze	221 Kinder		

Kindergartenstrategie: Befragung

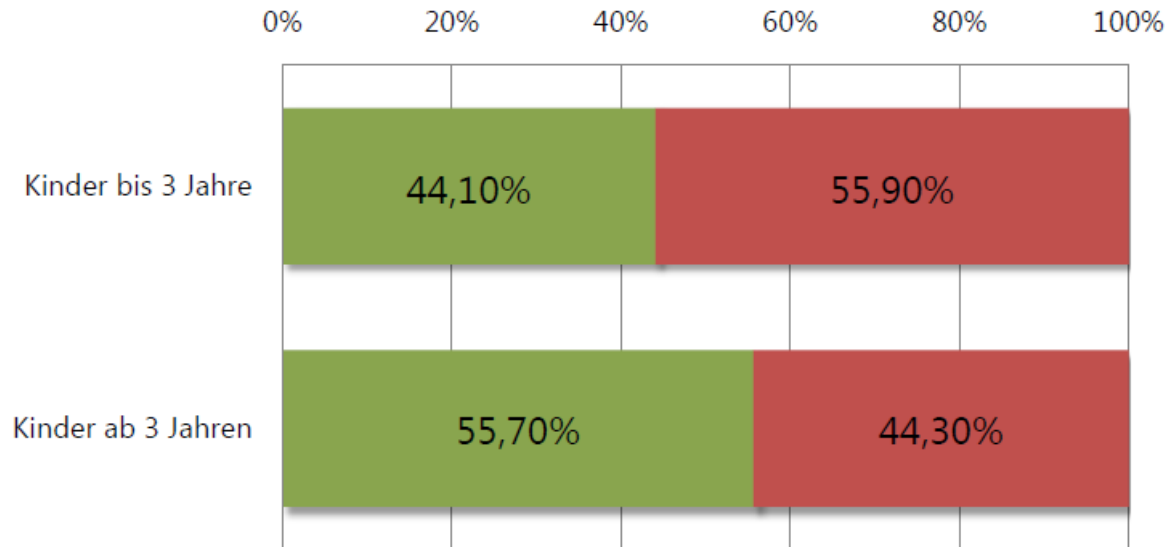
Frage 1: Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit dem Kinderbetreuungsangebot in Mainhardt?



Kindergartenstrategie: Befragung

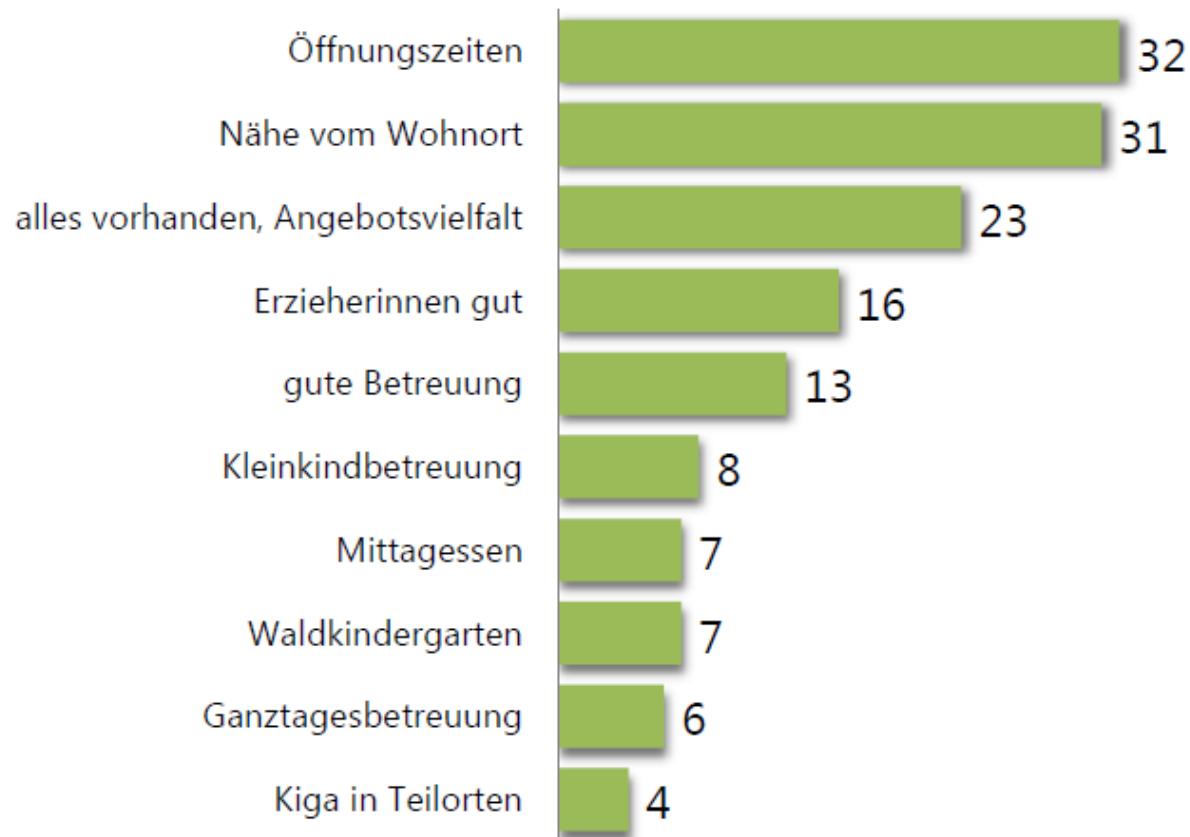
Frage 5: Wie schätzen Sie den aktuellen Bedarf ein?

■ Angebot ausreichend ■ Angebot ausbauen



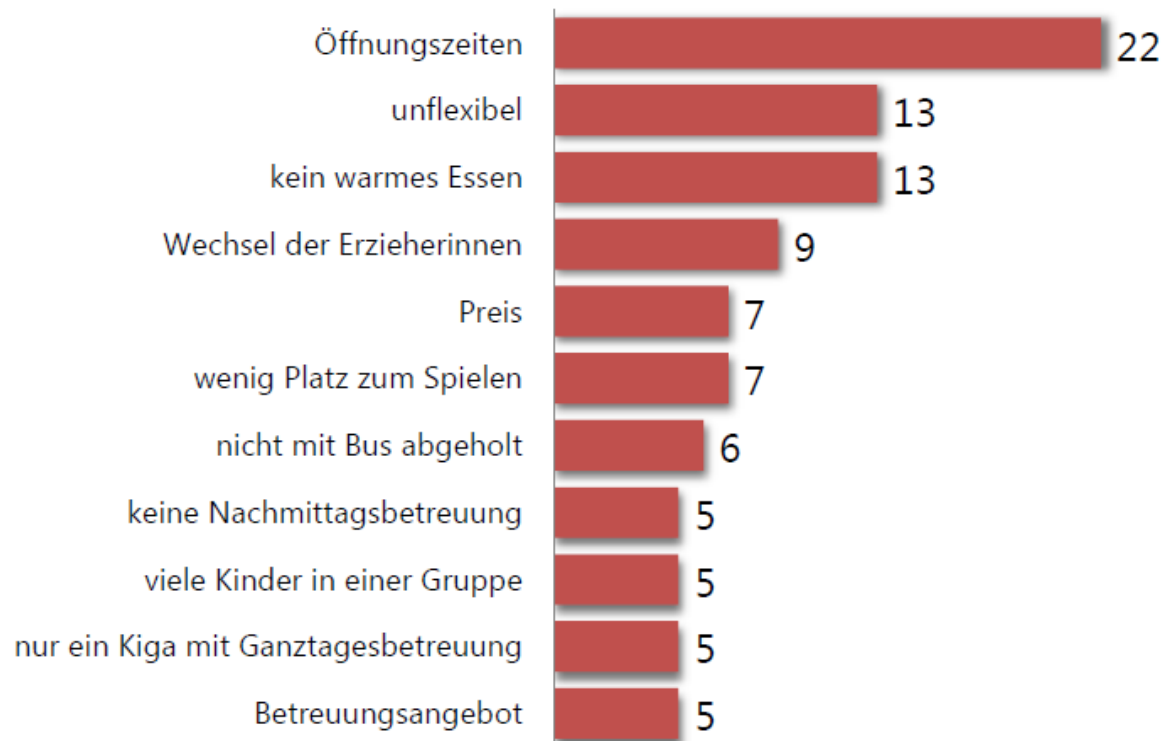
Kindergartenstrategie: Befragung

Frage 2: Was schätzen Sie besonders am vorhandenen Angebot?



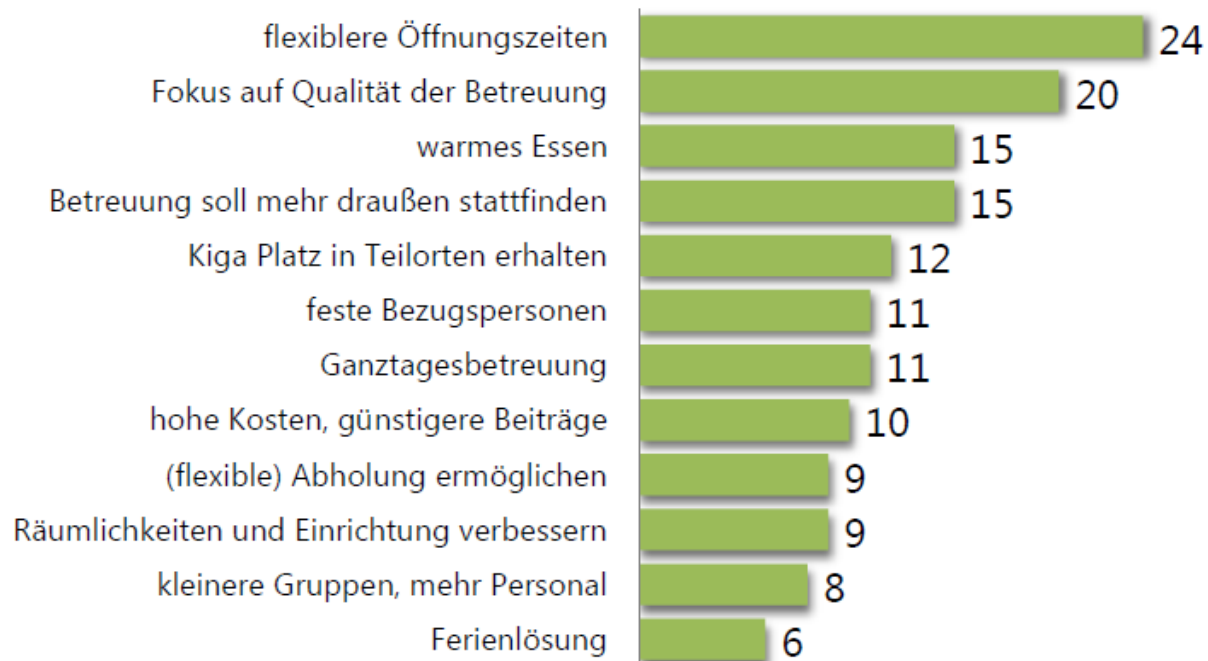
Kindergartenstrategie: Befragung

Frage 3: Was stört Sie besonders am vorhandenen Angebot?

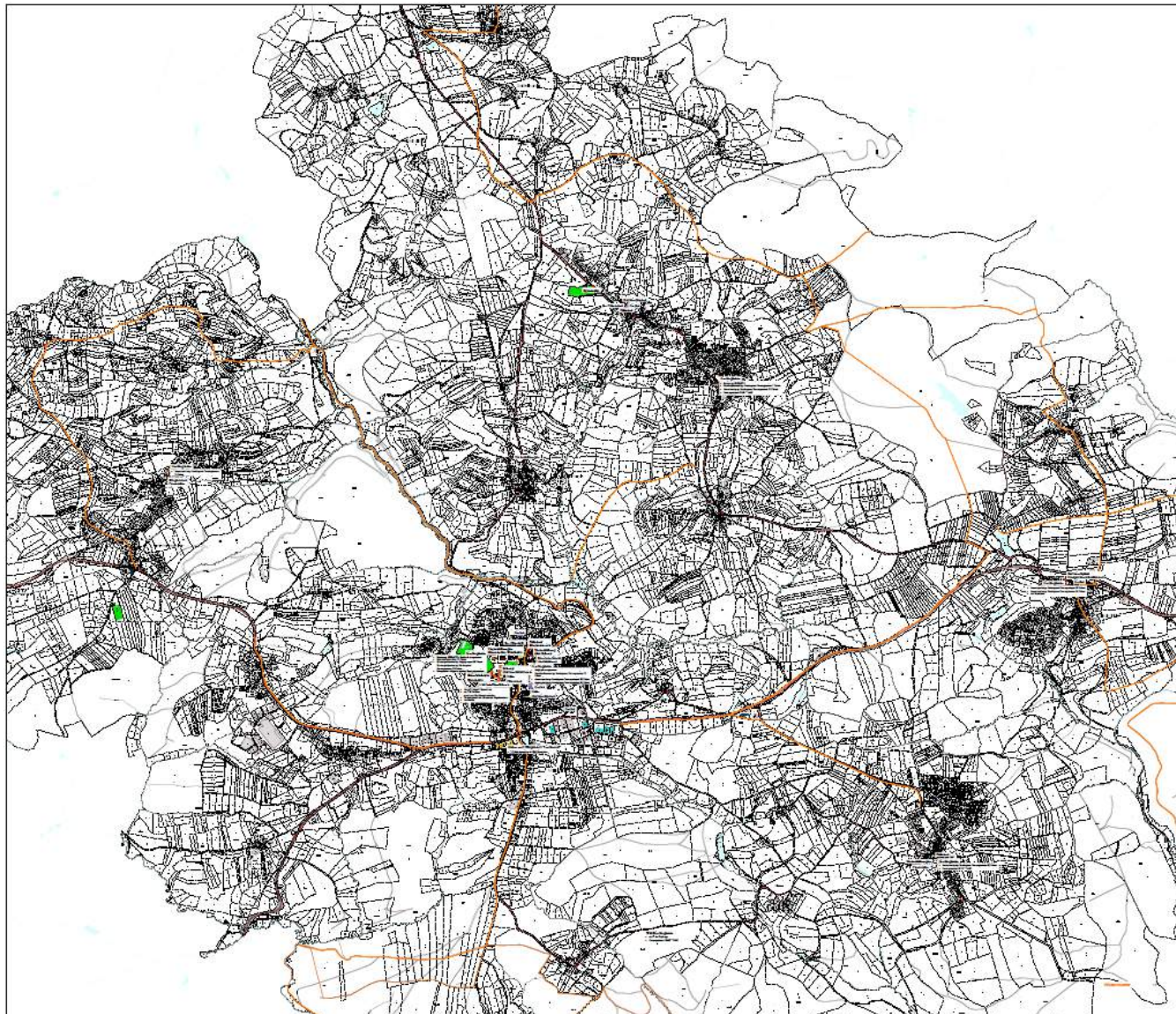


Kindergartenstrategie: Befragung

Frage 18: Welche Wünsche, Anregungen und Ideen haben Sie zur Optimierung der Kinderbetreuung in Mainhardt?



Übersicht der Infrastrukturen



Bildung und Betreuung

- Kindertageseinrichtung
- Schule
- Altersbetreuung

Gemeindeeigene Einrichtungen/ Kirchen

- gemeindeeigene Einrichtung
- kirchliche Nutzung

Versorgung und Gastronomie

- Versorgungseinrichtung
- Gastronomie/ Pension/ Beherbergungsbetriebe

Sonstiges

- Spiel-, Sportfläche
- Schilfski-Park
- Park-/Naturerlebnisfläche
- Radwegverbindungen
- Siedlung 20, 20 A, 21
- Siedlungsfläche, Waldweg, Substanz
- Bushaltestellen

die STEG

Gemeinde Mainhardt

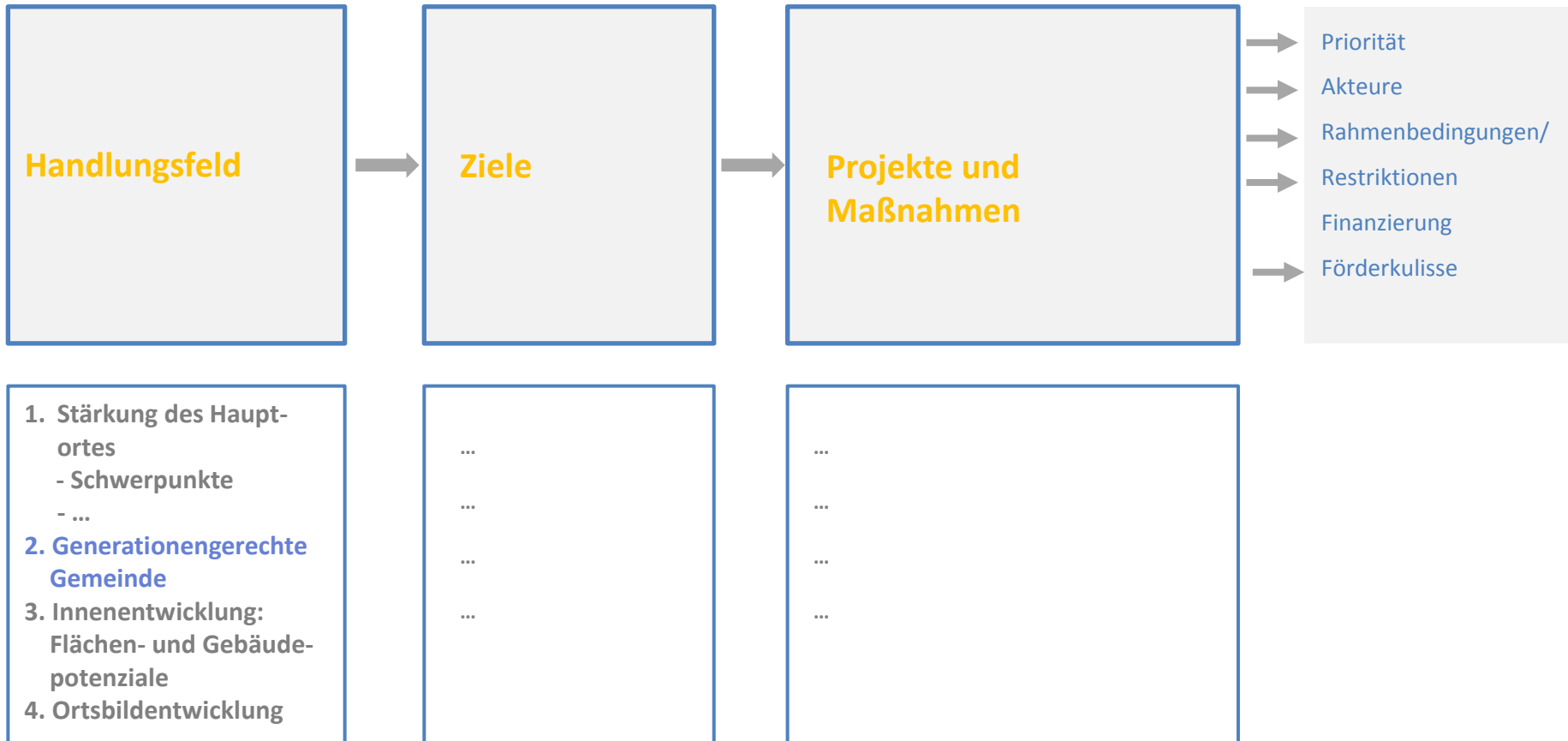
Gemeindeentwicklung
Entwicklungskonzept

BILDUNG/ BETREUUNG/
SOZIALE INFRASTRUKTUR

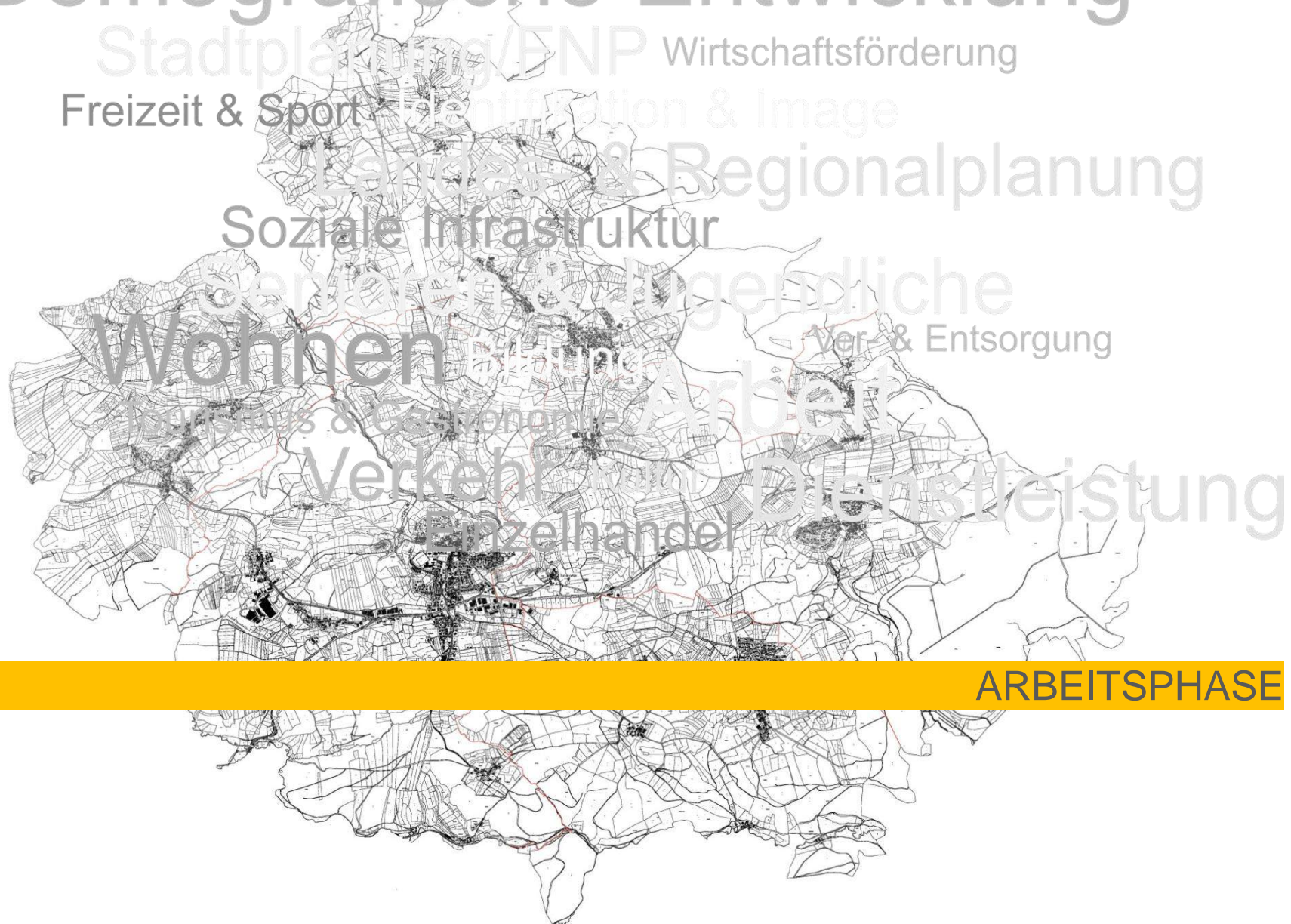
Generationengerechte Gemeinde

- Bevölkerungsentwicklung/ demografische Entwicklung/ Integration
 - Bildungseinrichtungen
 - (Kinder-, Altenpflege-) Betreuungseinrichtungen
 - Vereine
 - Bürgerliches Engagement
 - Zusammenhalt/ Dorfgemeinschaften
 - Treffpunkte/ Aufenthaltsmöglichkeiten
 - Nutzung der Flächen für Interaktion und Kommunikation
 - Altersgerechte/ zeitgemäße Wohnformen/ -grundrisse
 - Wohnen für alle Altersgruppen
 - Herstellung von Barrierefreiheit /-armut
im öffentlichen und privaten Raum
 - Mobilität im Alltag und im Alter
 - Fußgänger- und Radwegenetz
 - Sicherheit im öffentlichen Raum
 - Öffnung der Spiel- und Sportflächen für Bürgerschaft
 - Herstellung einer hohen Wohnumfeldqualität
 - Nahversorgung (kurze Wege)
 - Nutzung von Flächen- und Gebäudepotenzialen für Innenentwicklung
- Kinder U3
 - Kinder Ü3
 - Schulkinder
 - Jugendliche
 - Junge Erwachsene
 - Familiengründer/ Mehrgenerationen
 - Erwerbstätige
 - Alleinerziehende
 - Junge Senioren/ Senioren
 - Hochbetagte
 - Integration
- Altersgerechte Kultur- und Freizeitangebote
 - Agenda Jugend/ Agenda Senioren/ neue Projektgruppen
 - Plattform Ehrenamtsbörse
 - Familienzentrum
 - Nachbarschaftshilfe
 - Umzugsmanagement für Senioren

Gemeindeentwicklungskonzept



Demografische Entwicklung



ARBEITSPHASE

Arbeitsphase

Spielregeln:

- Kurze Vorstellung der Teilnehmer mit Nennung ihrer Erwartungen und Interessen
- Einteilung in Gruppen
Bestimmung der Gruppensprecher
- Gruppenarbeit (ca. 1 h):
Benennung und Verortung der Projekte, Ideen und Anregungen
- Diskussion und Priorisierung der Projekte innerhalb der Gruppe
Ziel: Konsens in der Gruppe, unterschiedliche Gruppenergebnisse
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse der jeweiligen Gruppe durch Gruppensprecher
Übernahme auf Masterplan
- Zusammenfassung der Ergebnisse

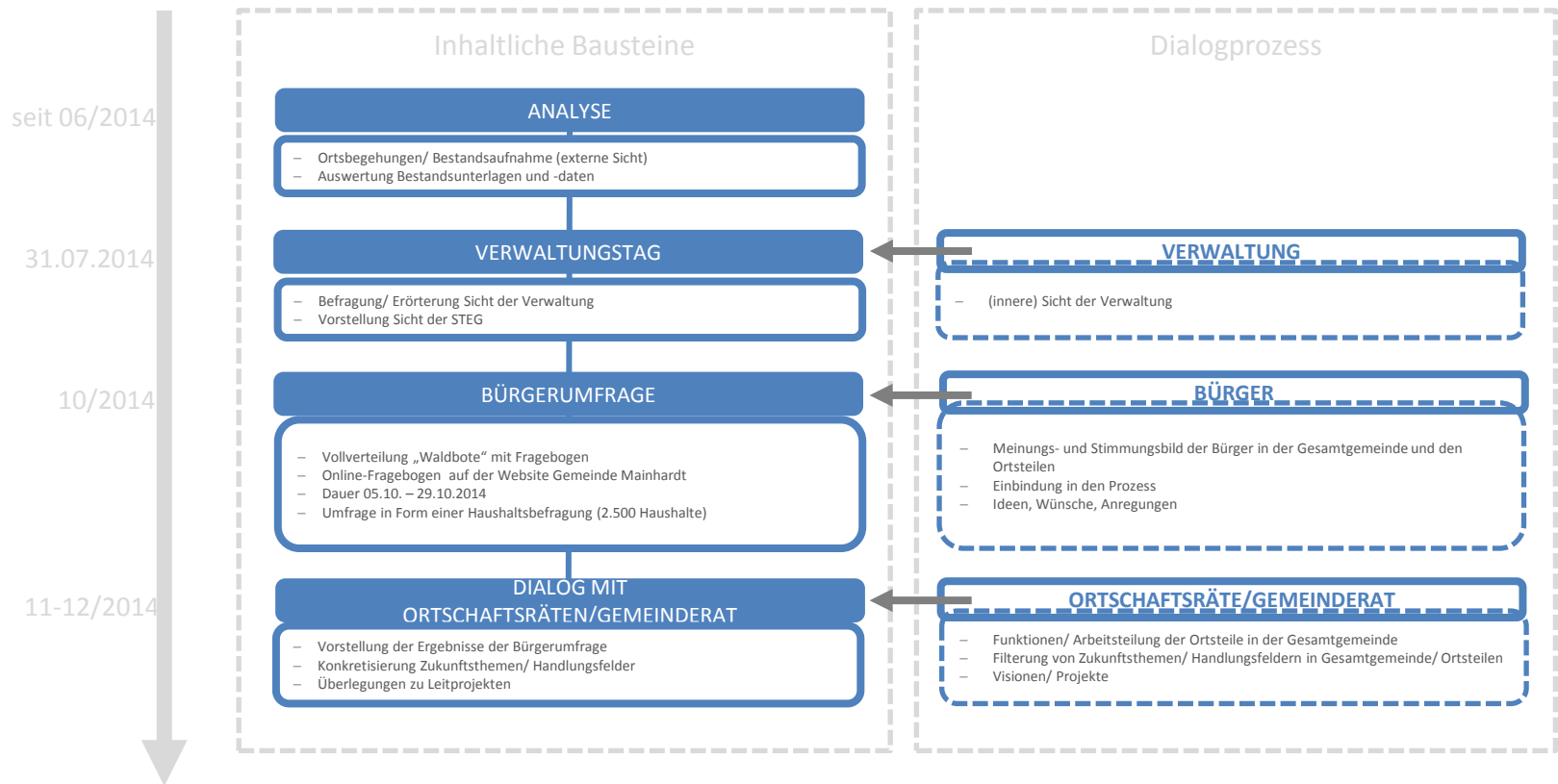
Demografische Entwicklung



WIE GEHT'S WEITER?

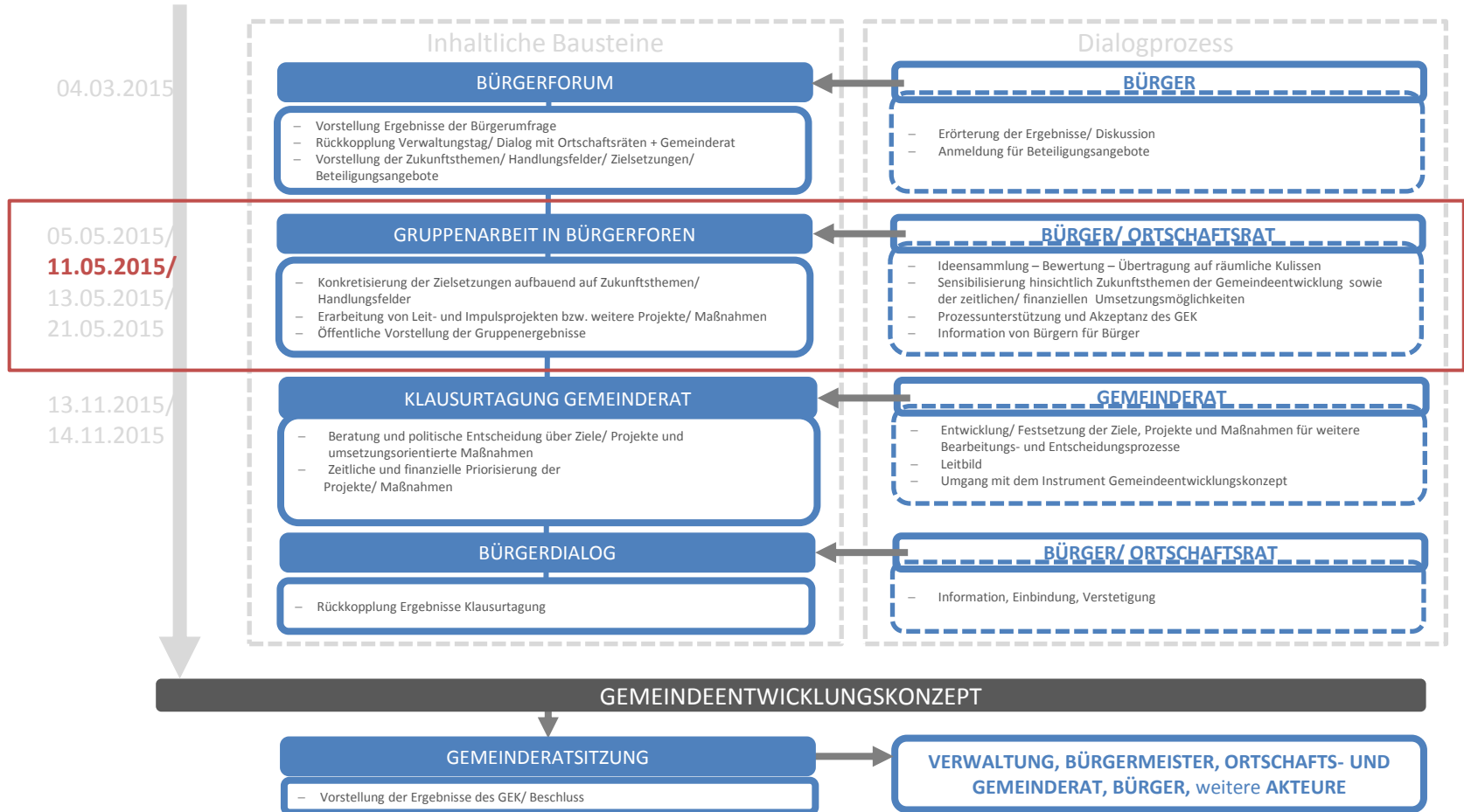
Inhalt/ Ablauf/ Beteiligung

Phase I
2014

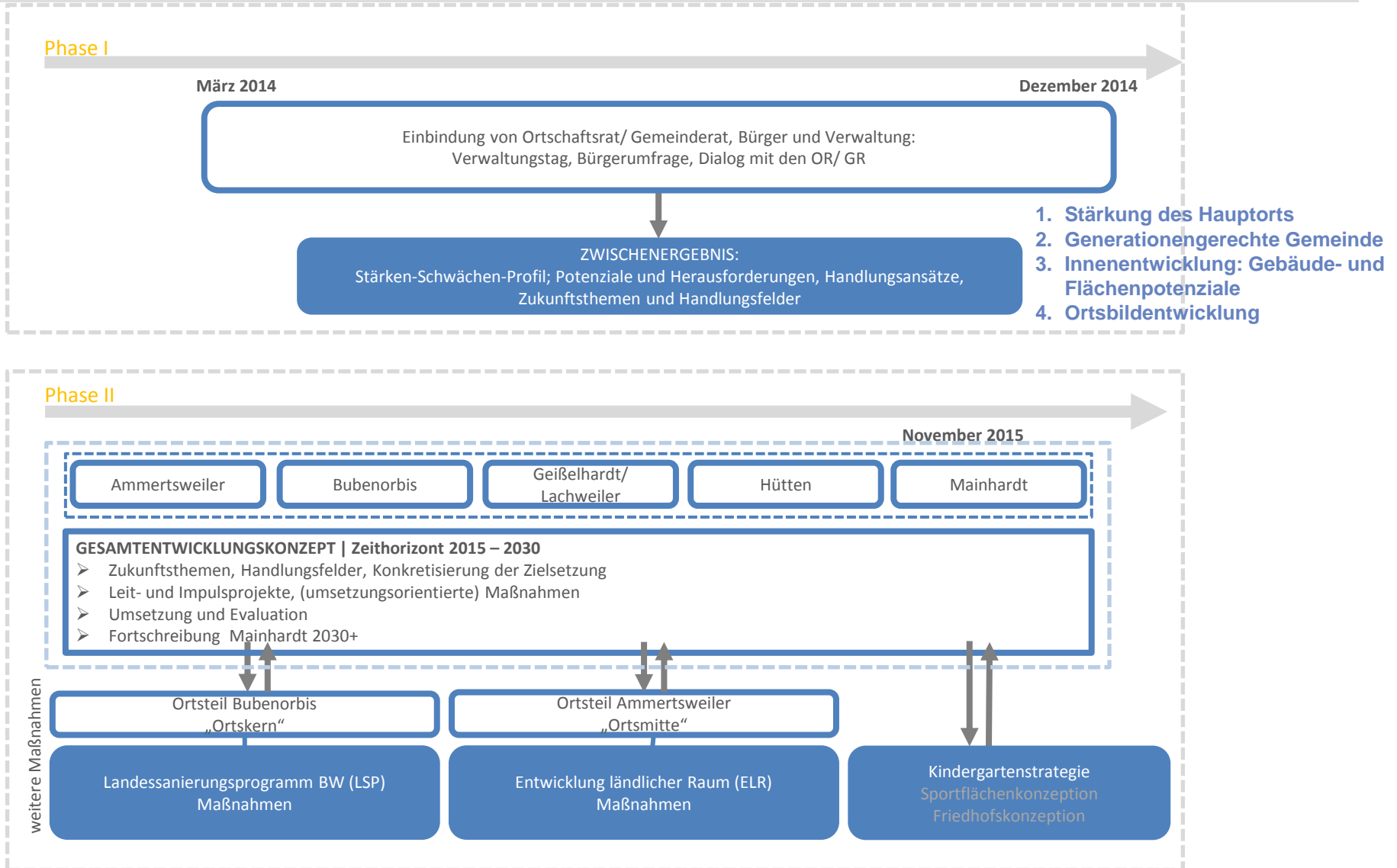


Inhalt/ Ablauf/ Beteiligung

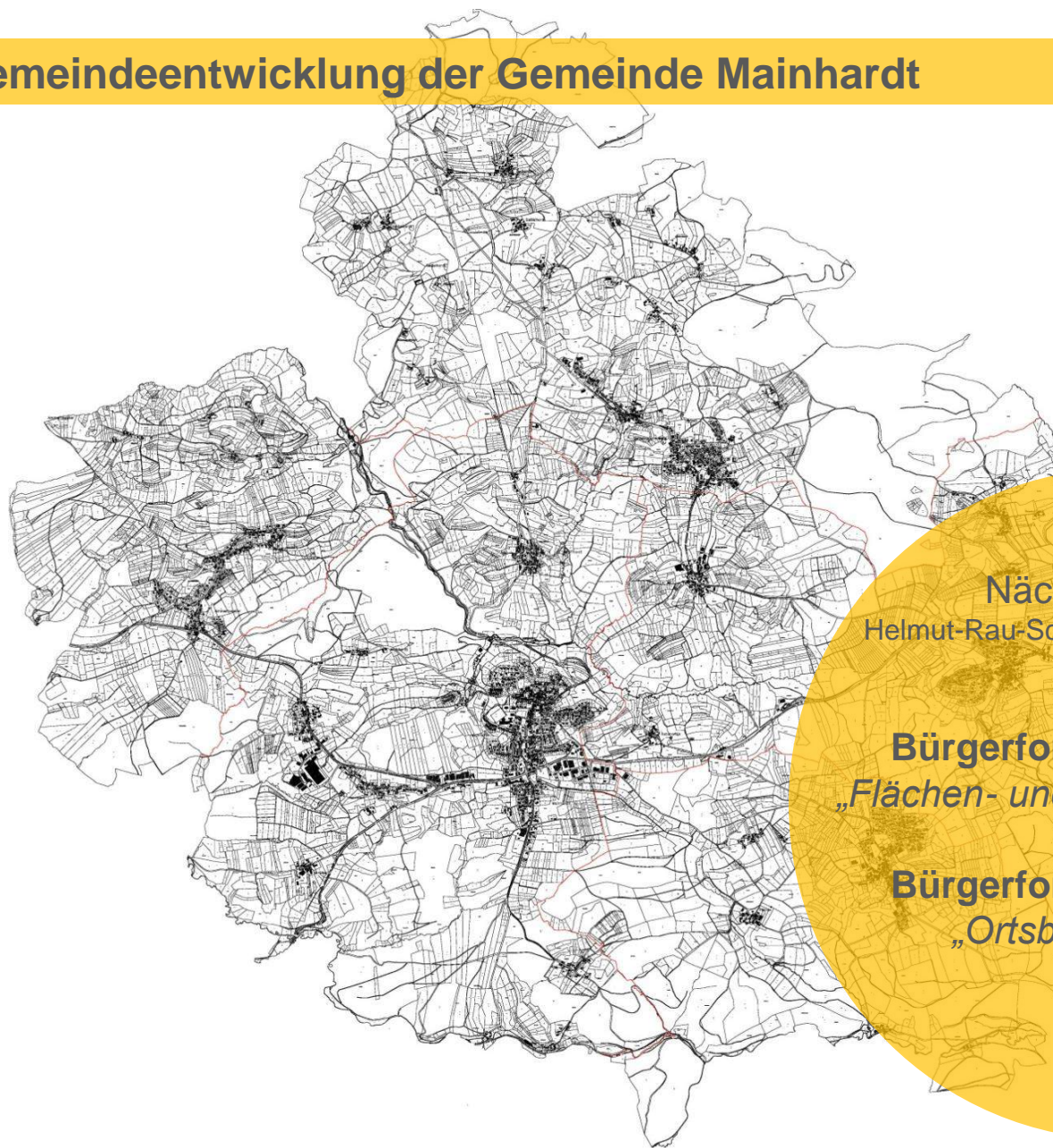
Phase II
2015



Inhalt/ Ablauf/ Beteiligung



Gemeindeentwicklung der Gemeinde Mainhardt



Nächste Termine

Helmut-Rau-Schule, Musiksaal, 18/17 Uhr

Bürgerforum 3: 13.05.2015

„Flächen- und Gebäudepotenziale“

Bürgerforum 4: 21.05.2015

„Ortsbildentwicklung“